

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

12 - Binnenwirtschaft weiterhin
Konjunkturstütze

26 - Diane Jägers zu Gast
bei den Wirtschaftsfrauen

NOVEMBER 2019

www.ihk-arnsberg.de



Mittelstand 4.0

Durch die digitale Zusammenarbeit

mit meinem Steuerberater

habe ich **volle Transparenz**

bei den Geschäftszahlen.

Mit den digitalen DATEV-Lösungen haben Sie jederzeit den Überblick – über betriebswirtschaftliche Auswertungen oder aktuelle Geschäftszahlen. Und sind direkt mit Ihrem Steuerberater verbunden. So können Sie anstehende Projekte auf der Basis fundierter Daten sicher entscheiden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Andreas Rother
IHK-Präsident



**Die Innenstädte
stehen unter
enormen Wett-
bewerbsdruck.“**

Erst am Anfang der Digitalisierung

Erfolg als Unternehmer hat auf Dauer nur derjenige, der sich modernen Technologien, Prozessen und Organisationsformen nicht verschließt. Das gilt auch und vor allem bei der Digitalisierung. Ihr Vormarsch in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft hält an. In der IHK Arnberg genießt die digitale Durchdringung einen besonderen Stellenwert. So werden wir zum Beispiel nicht müde, alle Kräfte zu bündeln, um den 5-G-Ausbau in Südwestfalen voranzutreiben.

Ein weiteres Beispiel unseres Engagements ist das City-Lab Südwestfalen. Das Projekt ist am 1. Oktober gestartet und hat ähnlich wie das im April abgeschlossene Einzelhandelslabor Südwestfalen Online-Potenziale für den Einzelhandel im Fokus. Die Innenstädte stehen durch Onlinekonkurrenz, demografischen Wandel und Nachfolgeprobleme unter enormen Wettbewerbsdruck. Das EU-geförderte Projekt City Lab Südwestfalen unterstützt die Attraktivität der Kommunen und der innenstadtrelevanten Unternehmen. Dabei werden Kooperation gestärkt und der Zugang zu verfügbaren Daten gefördert. Zudem sollen die Kunden mit Hilfe von digitalen Angeboten wieder in die Innenstädte und damit in die Einzelhandelsläden geführt werden. Im Idealfall freuen sich sowohl die innenstadtprägenden Unternehmen als auch Einwohner, Kunden und Gäste über die attraktiven Citys.

Beispiel reisender Roboter: Seit wenigen Monaten unterstützt die IHK interessierte Ausbildungsbetriebe, indem sie den Einsatz eines kol-

laborierenden Robotersystems zur Verfügung stellt. Jeweils für ein bis vier Wochen erlernen die Auszubildenden die Zukunftstechnik direkt indem sie den Roboter für konkrete Aufgabenstellungen im eigenen Betrieb einsetzen. Auszubildende können so selbständig Projektaufgaben mit dem Roboter lösen.

Beispiel Mittelstand 4.0 Südwestfalen: Was für die Händler und die Innenstädte das Einzelhandelslabor war, beziehungsweise das City Lab ist, das war besonders für Industrieunternehmen in den letzten drei Jahren das Projekt Mittelstand 4.0: Dieses wurde ebenfalls durch die EU gefördert und ist nun abgeschlossen. Es beleuchtete eine Vielzahl an Facetten der Digitalisierung in den Produktionsabläufen. Wo hilft Digitalisierung, wo schafft sie den entscheidenden Wettbewerbsvorteil und was fehlt den Unternehmen an Knowhow oder Infrastruktur, um sie nutzen zu können? In unserem Titelthema zieht Professor Jürgen Bechtloff ein Fazit zu diesem Projekt (ab Seite 4), außerdem gibt es Einblicke in Unternehmen und deren Projekte und Ansätze im Bereich Digitalisierung.

Diese wird gewiss nicht zum letzten Mal den Titel unseres IHK-Magazins zieren. Denn bei allem was bereits geleistet wurde, darf nicht vergessen werden: Wir stehen noch immer erst am Anfang des Transformationsprozesses.

*Ihr
Andreas Rother*

INHALT

titelthema | mittelstand 4.0

- 4 Digitaler Zeitenwandel
- 6 Wie Digitalisierung in der Ausbildung erlebbar wird
- 8 Wenn der Luftpumpenhalter aus dem heimischen 3D-Drucker kommt
- 10 Kompetenzen geschaffen und Hürden abgebaut



Die Digitalisierung in der Wirtschaft schreitet voran. In der Region Hellweg-Sauerland hat sich einiges getan. **Seite 4**

unternehmen & region

- 12 Binnenwirtschaft weiterhin Konjunkturstütze
- 14 VWA feiert 25 Jahre
- 15 „Man muss Menschen begeistern können“
- 16 Unternehmerpreis Südwestfalen 2019
- 18 German Innovation Award für PrimeBoard
- 19 100 Jahre A. + E. Keller
- 20 Lönne feiert 65-Jähriges
- 21 HELLA-Auszubildende auf dem Siegereppchen

politik

- 22 Handel mit Mercosur? Die EU regelt das
- 23 Förderinitiative KMU-innovativ
- 24 Aus Berlin und Brüssel

news & service

- 26 „Frauen in der Wirtschaft sind wichtige Vorbilder“
- 28 Ernst-Schneider-Preis 2019 vergeben
- 29 DIHK befürwortet freiwillige Maßnahmen anstelle eines Verbots von Plastiktüten im Einzelhandel
- 30 15. Petersberger Industriedialog: Der industrielle Mittelstand im globalen Wettbewerb
- 32 Fachinformationsreise des IHC
- 32 Anmelde- und Prüfungstermine 2019/2020
- 33 Traumhaftes Wetter beim Dozentenfest des IHK-Bildungsinstituts auf dem Möhnesee
- 36 Arbeitsjubilare
- 36 Sachverständigenwesen
- 38 IHK-Börsen

rubriken

- 1 Editorial
- 47 Zahlen, bitte!
- 48 Im nächsten Heft/Impressum

	Aktuelle Wirtschaftslage	Erwartungen	Investitionsabsichten	Beschäftigungsabsichten
Gesamt	😊	😞	😊	😊
Industrie	😊	😞	😞	😞
Bauwirtschaft	😊	😊	😊	😊
Dienstleistungen	😊	😊	😊	😊
Größhandel	😊	😞	😊	😊
Einzelhandel	😊	😊	😊	😊
Verkehrswirtschaft	😊	😞	😞	😊
Gastgewerbe	😊	😊	😊	😊

↑ und ↓ zeigen markante Veränderungen zum Jahresbeginn 2019 an. 😊 positiv 😐 neutral 😞 negativ

Die Konjunktur ist gespalten, das Klima aber insgesamt weiter positiv, wie die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage zeigt. **Seite 12**



Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland hat ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. **Seite 14**



Frischer Wind für die Handelsbeziehungen mit Lateinamerika dank des Verhandlungsdurchbruchs bei den Handelsregeln Europas mit den Mercosur-Ländern.

Seite 22



Antidiskriminierungsstelle
des Bundes

betriebsklimaschutz

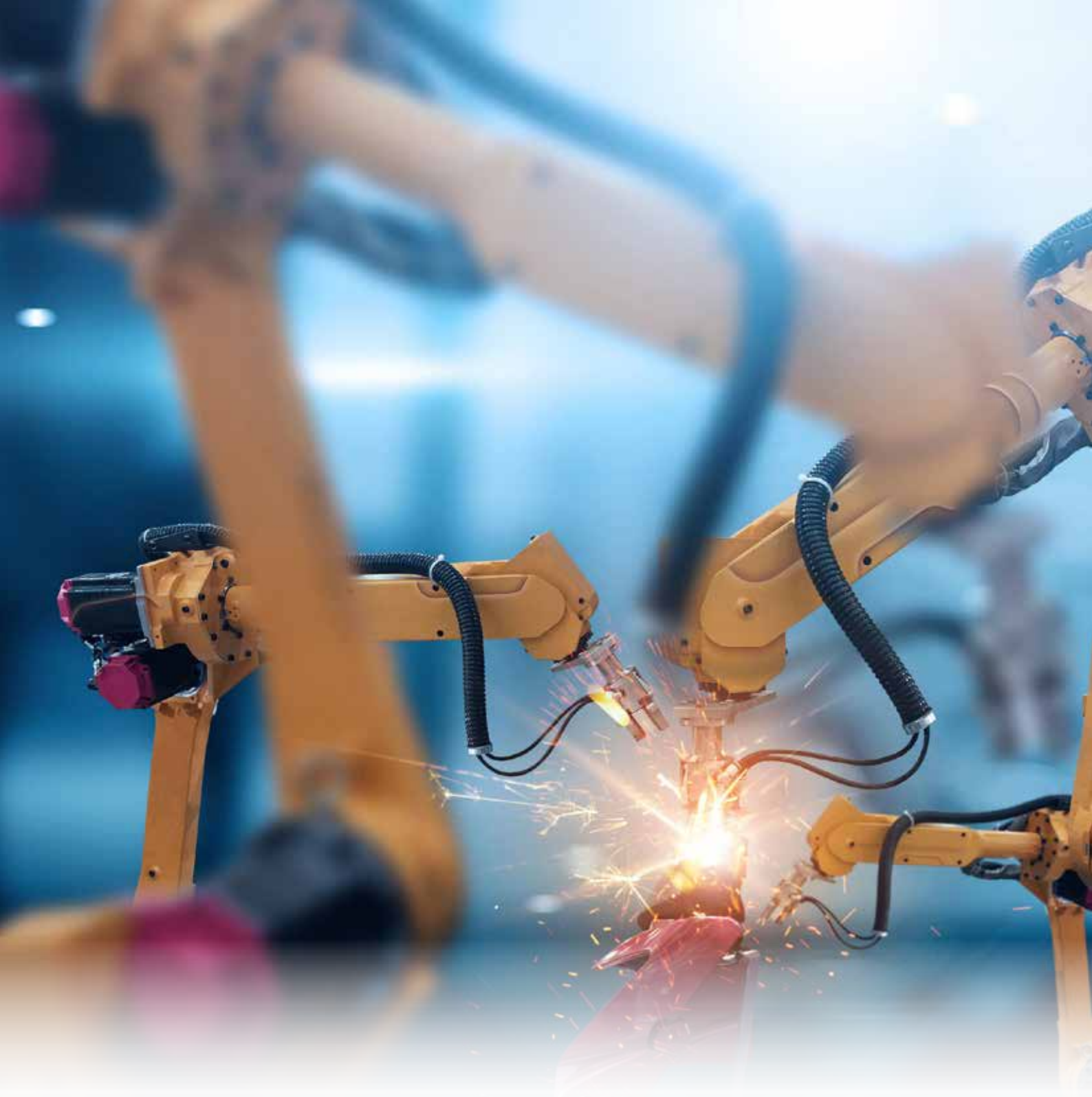


IST SEXUELLE BELÄSTIGUNG.

Belästigungen passieren – vielleicht auch in Ihrem Unternehmen. Das schadet Ihren Angestellten und dem gesamten Betriebsklima. Jede elfte Person hat einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zufolge in den letzten drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt.

Ihre Beschäftigten vertrauen darauf, dass Sie für ein sicheres Arbeitsumfeld sorgen. Wir unterstützen Sie dabei mit einem ausführlichen Informationsangebot zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“.

www.betriebsklimaschutz.de



Digitaler Zeitenwandel

**Neue
Perspektiven,
neue Herausfor-
derungen**

Die Digitalisierung eröffnet dem Mittelstand neue Chancen und Perspektiven, aber auch neue Herausforderungen. Um die Unternehmen bei diesem Wandel zu begleiten, ist das Projekt Mittelstand 4.0 initiiert worden, in dem sich die IHKs in Arnsberg und Hagen sowie die Fachhochschulen Südwestfalen und Hamm-Lippstadt gemeinsam dafür

eingesetzt haben, Transparenz zu schaffen und Hürden abzubauen. Und auch wenn das Projekt vor Kurzem abgeschlossen worden ist, geht es dennoch weiter: Während der Projektzeit wurde der Kompetenzatlas 4.0 erstellt, sozusagen ein Wegweiser zu den regionalen Kompetenzen im Bereich Digitalisierung, der auch weiterhin gepflegt wird und den Betrieben zur Verfü-



Foto: ipopba - stock.adobe.com

gung steht. Gleichzeitig haben die Projektpartner auch Impulse dafür gesetzt, dass in Siegen eines von bundesweit 22 regionalen Kompetenzzentren entsteht, jedes davon mit einem eigenen Digitalisierungsschwerpunkt. Diese Kompetenzzentren stehen Unternehmen auch über regionale Grenzen hinaus als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil die Wirtschaft die Digitalisierung mit unterschiedlichen Voraussetzungen in den Bereichen personelle und finanzielle Ressourcen meistern muss, dieser Herausforderung aber gleichzeitig auch mit viel Engagement begegnet, wie die Einblicke in die Betriebe auf den folgenden Seiten beispielhaft zeigen.

Wegweiser zu regionalen Kompetenzen

Wie Digitalisierung in der Ausbildung erlebbar wird

Fred steht neben einem Schreibtisch im IT-Bereich des Unternehmens Trilux. Seine Augen leuchten und können Gesichter erkennen, er kann gehen, tanzen, sprechen. Und vieles mehr. Fred ist ein Roboter und in der Obhut der IT-Auszubildenden Lena Kulke. Er ist ein Teil der Berufsausbildung und ein Beispiel dafür, wie Digitalisierung hier stattfinden kann. Denn die Digitalisierung, sagt Ausbildungsleiterin Stephanie Sauer, wird nicht nur die Ausbildung, sondern insgesamt Berufe immer stärker verändern.



Mit Investitionen wie dieser wollen wir auch Ängste nehmen.

Stephanie Sauer

Lena Kulke ist im zweiten Ausbildungsjahr zur Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung und ziemlich begeistert von ihrem neuen Weggefährten: Fred ist ein sogenannter Humanoider Roboter, die jüngste Digitalisierungsinvestition im Ausbildungsbereich des Leuchtenherstellers und ein Projekt, das in Lena Kulkes Händen liegt. Die Nachwuchsinformatikerin kann über eine Software Fred so programmieren, dass er bestimmte Bewegungen ausführt oder spricht. Und nicht nur das: „Er verfügt auch über KI, also Künstliche Intelligenz“, sagt Lena Kulke. „Wir überlegen, ihn demnächst so zu programmieren, dass er die Aufgabe lösen kann, aus einem Labyrinth herauszufinden.“ „Mit Investitionen wie dieser wollen wir Digitalisierung erlebbar machen und auch

Ängste nehmen“, erläutert Stephanie Sauer. Die Ausbildungsleiterin bei Trilux weiß, dass viele junge Menschen zwar in einer immer stärker digitalisierten Welt aufwachsen, aber trotzdem nicht immer wissen, was Digitalisierung im Arbeitsleben genau bedeutet. „Deshalb wollen wir mit Fred demnächst auch Aufklärungsarbeit, zum Beispiel auf Berufsinformationsmessen, leisten“, so Stephanie Sauer.

Die Digitalisierung ist ein Thema, das den Ausbildungsbereich bei Trilux bereits einige Jahre begleitet. „Und seit etwa vier Jahren konkretisieren wir diese Entwicklung mit bestimmten Investitionen und Zielen“, betont Stephanie Sauer. Außer Fred sind so bereits vor drei Jahren zwei kollaborierende Roboter für die Lehrwerkstatt angeschafft



Louis Rampspott, Auszubildender zum Mechatroniker, und Trilux-Ausbilder Heinz Kurz.

Foto: Wrona/HK

worden. Louis Ramspott, Auszubildender zum Mechatroniker, erläutert an einem dieser Roboter, wie mit dessen Hilfe Leuchten verschraubt und montiert werden können: „Die Bedienung des Roboters ist intuitiv und deshalb gar nicht so schwierig“. So könne man dem Roboter Schritt für Schritt über ein Touch-Panel vorgeben, welche Positionen er anfahren soll und diese Positionen speichern, bis ein flüssiger Bewegungsablauf möglich ist. „Das ist richtig gut“, freut sich Louis Ramspott über die neuen digitalen Möglichkeiten in seiner Ausbildung.

„In fast jedem Beruf bei uns ist Robotertechnik gefragt“, berichtet Heinz Kurz, technischer Ausbilder. So müssten Industriemechaniker ebenso wie Werkzeugmechaniker und alle anderen Fachkräfte in der Produktion die Technik sicher beherrschen. „Das wirklich Gute an den beiden kollaborierenden Robotern in unserer Lehrwerkstatt ist, dass sich die Auszubildenden dieser Technik spielerisch nähern und dann gemeinsam schnell eigene Ideen und Lösungen entwickeln“, betont Heinz Kurz. So hätten die Auszubildenden dem Roboter bereits das Schreiben von Wörtern beigebracht und ihn so programmiert, dass er Würfel nach deren Material sortieren kann.

„Wir beobachten, wie gut die Roboter in der Lehrwerkstatt und seit Neuestem auch Fred von den Auszubildenden angenommen und die sich damit bietenden Chancen genutzt werden“, sagt Stephanie Sauer. „Die jungen Menschen leben Digitalisierung.“ Und zu dieser gehört im Ausbildungsbereich ebenfalls ein 3D-Drucker, mit dem Auszubildende Musterfertigungen für Prototypen und Sonderanfertigungen herstellen können.

Und die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen bald noch stärker gebündelt werden: „Wir sind dabei, ein elektronisches Robotik-Center, kurz eRoc, aufzubauen“, erläutert Stephanie Sauer. Dieser Raum soll dann allen Mitarbeitern offenstehen und die Auszubildenden werden die Gelegenheit bekommen, ihr digitales Wissen mit den anderen Trilux-Mitarbeitern zu teilen. „Kommunikation ist bei der Gestaltung der Digitalisierung das Wichtigste, wenn man alle Mitarbeiter



Fred, der Humanoide Roboter, IT-Auszubildende Lena Kulke und Trilux-Ausbildungsleiterin Stephanie Sauer.

erreichen möchte.“

Dieser Austausch sei ebenso wichtig, wie die regelmäßige Weiterqualifizierung, sagt Stephanie Sauer weiter. „Die Arbeit wird nicht weniger, aber die Inhalte und Aufgaben verändern sich – ganze Berufsbilder verändern sich. Das sehen wir jetzt schon sehr deutlich im Ausbildungsbereich und demnächst wird das Thema Digitalisierung in die Ausbildungsrahmenpläne integriert. Diese Entwicklung wollen und müssen wir begleiten.“ Dazu gehören auch digitale Zusatzqualifikationen, die Auszubildende, zum Beispiel im Bereich Programmierung, absolvieren können. „Zwei unserer Auszubildenden haben diese bereits erfolgreich bestanden und wir wollen Zusatzqualifikationen auch künftig anbieten“, so die Ausbildungsleiterin.

Lena Kulke hat indes weiter an Freds Programmierung gearbeitet: Noch an jenem Tag im Oktober sollte er bei einer großen Abendveranstaltung in der Trilux Akademie zum Thema Künstliche Intelligenz die Agenda vorstellen. „Und wer weiß“, sagt Stephanie Sauer, „womöglich können Fred und die beiden Roboter in der Lehrwerkstatt demnächst miteinander interagieren.“

sil



Die jungen Menschen leben Digitalisierung.

Stephanie Sauer



Sven Kordes (Leiter der Entwicklungsabteilung) präsentiert im Kommunikationszentrum ORANGE-WORLD von SKS Germany in Sundern den bereits vorgestellten Steckradschutz-Prototypen „Night-Blade“.

Wenn der Luftpumpenhalter aus dem heimischen 3D-Drucker kommt

Die Digitalisierung hat das Sauerland längst erreicht und damit auch die 3D-Drucktechnologie. Den Nutzen dieses innovativen Fertigungsverfahrens, bei dem Materialien Schicht für Schicht aufgetragen werden und daraus dreidimensionale Gegenstände entstehen, hat unter anderem das Unternehmen SKS Germany für sich entdeckt. Der Fahrradzubehör-Hersteller aus Sundern bietet seinen Kunden 3D-Druckdaten zum kostenlosen Download an.



Es ist ein sehr spannendes Thema.

Sven Kordes

Seit Anfang des Jahres sind die Druckvorlagen für Fahrrad-Zubehörteile auf der Internetseite von SKS Germany, das seit gut zwei Jahren einen eigenen 3D-Drucker besitzt, für die Kunden verfügbar. Diese haben dadurch die Möglichkeit, sich die Daten erst bei sich auf den Computer herunterzuladen und anschließend auf ihrem heimischen 3D-Druckgerät auszudrucken, um auch in den Genuss der vielen Vorteile eines 3D-Drucks zu kommen. Die Idee, diesen Service anzubieten, hatte Sven Kordes. Der Leiter der Entwicklungsabteilung von SKS Germany hat sich schon länger mit

dem Thema beschäftigt: „Ich habe recherchiert und dann erfahren, dass es Firmen gibt, die 3D-Drucke in Serie herstellen. Da habe ich mir gedacht: Wir Sauerländer leben ja nicht auf dem Baum. Lass uns mal die Ersten sein, die so etwas in der Art anbieten.“ Viel Überzeugungsarbeit, die Idee in die Praxis umzusetzen, war bei seinem Chef, SKS-Geschäftsführer Michael Beste, nicht nötig. Sven Kordes: „Herr Beste ist jemand, der für solche Dinge sehr offen und dafür auch zu begeistern ist. Es ist ja insgesamt ein sehr spannendes Thema.“ Nicht nur für die Kunden, sondern auch für das

Unternehmen aus dem Röhrtal selbst hat die 3D-Drucktechnik einen großen Nutzen. Es können damit kurzfristig Prototypen von künftigen möglichen Produkten gefertigt werden. Dadurch ist es laut Sven Kordes möglich, dass „man eine Bestätigung bekommt, ob sich die Konstruktion auf dem richtigen Weg befindet.“ Die Bestätigung kommt aber nicht nur intern von Kollegen, sondern auch von vielen anderen Unternehmen, die sich bereits nach dem Service erkundigt haben.

Die Palette der angebotenen 3D-Druckdaten reicht von Luftpumpenhalterungen für den Fahrradrahmen, Trikotclipse zum Fixieren einer Minipumpe am Fahrradtrikot, einem wasserabweisenden Spoiler für Radschützer bis hin zu einem Werkzeug, das die Montage von Befestigungsdübel für Radschützer deutlich vereinfacht. In seinem allgemeinen Produktportfolio hat SKS Germany auch Handyhüllen für gängige Smartphones, hergestellt im Spritzgussverfahren. Für ‚exotische‘ Modelle, in deren Fällen es nicht wirtschaftlich ist, die Hüllen im obengenannte Massenverfahren herzustellen, werden dem Kunden entsprechende Datensätze auf der SKS-Homepage zur Verfügung gestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit sich die Hülle entweder zu Hause selbst am 3D-Drucker zu erstellen oder sich das Schutzzubehör extern beim Profi fertigen zu lassen. Für diesen Fall hat sich das Unternehmen aus dem Röhrtal einen Dienstleister aus Lennestadt-Elspe mit ins Boot geholt. Durch diese Kooperation wird den Kunden ein 3D-Druck mit dem sogenannten Lasersinter-Verfahren angeboten, mit Hilfe dessen Kunststoffpulver mit einem Laser zu einem sehr präzisen Endprodukt zusammengeschweißt und dem Kunden zugeschickt wird.

Trotz des Download-Services und des Drucks der 3D-Vorlagen wird für die Kunden der Gang in den Fachhandel weiterhin unabdingbar sein. Denn bei den zur Verfügung gestellten Daten handelt es sich ausschließlich um kleine Gimmicks, die die Hauptprodukte ergänzen sollen. Die Luftpumpe an sich muss daher nach wie

vor im Laden gekauft werden und kommt nicht aus dem heimischen Druckgerät. „Das hat den Grund, dass wir weiterhin auf den Fachhandel als wichtigen Partner setzen. Die Hauptprodukte sollen auch in Zukunft dort gekauft werden“, betont Sven Kordes. Bleibt die Frage nach der Gewährleistung der Gegenstände, die der Kunde selbst ausdrückt. Wer übernimmt die Haftung, falls etwas fehlerhaft oder kaputt aus dem 3D-Druckgerät herauskommt? In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von SKS Germany ist es klar geregelt, dass Privatpersonen dafür die Haftung übernehmen müssen. „Wir haben schließlich keinen Einfluss darauf, wie und was das Gerät konkret daheim bei den Kunden am Ende ausdrückt. Es ist dementsprechend schwierig, entsprechende Qualitätszusagen zu geben“, erläutert Kordes. Beschwerden habe es bislang keine gegeben. Ganz im Gegenteil. Der Service wird nach Aussage von Sven Kordes von den Kunden gut angenommen und auch das Feedback ist durchweg positiv. Der Entwicklungsleiter freut sich darüber: „Das hat uns schon überrascht. Die Neugierde der Kunden ist groß geworden.“

Das Thema Digitalisierung durchdringt bei SKS Germany inzwischen viele Geschäftsbereiche. Seit Jahren gebe es einen kontinuierlichen Wachstums- und Entwicklungsprozess, der regelmäßige kleine Optimierungen beinhaltet, berichtet Sven Kordes. So seien zum Beispiel alle Maschinen vernetzt und digital zu bedienen. Aber auch in den Büros ist die Digitalisierung längst angekommen. „So hat zum Beispiel im September der letzte Aktenschrank das Entwicklungsbüro verlassen“, erzählt Sven Kordes schmunzelnd. Doch völlig papierlos geht die Arbeit in der Entwicklungsabteilung des Sunderner Unternehmens dann doch nicht vonstatten. „Die erste Idee und die erste Skizze werden weiterhin zunächst auf einem Blatt Papier gezeichnet“, berichtet der Entwicklungsleiter. Schließlich sollen auch in Zukunft noch weitere 3D-Druck-Daten in Sundern entstehen. **amp**



**Die Neugierde
der Kunden
ist groß
geworden.**

Sven Kordes

Kompetenzen geschaffen und Hürden abgebaut

Drei Jahre lang hat das Projekt „Mittelstand 4.0 Südwestfalen“ Unternehmen für das Thema Industrie 4.0 sensibilisiert und Hemmschwellen abgebaut. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Bechtloff vom Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften der FH Südwestfalen in Meschede gehörte zum Projektteam und sagt im Rückblick: „Für die Unternehmen geht es um die Sicherung ihrer Existenz und Zukunftsfähigkeit“.

wirtschaft: *Als das Projekt gestartet ist: Wie ist das Thema Industrie 4.0 in den Unternehmen aufgefasst worden?*

Prof. Jürgen Bechtloff: Wir haben erlebt, dass viele Unternehmen dem Thema skeptisch gegenüberstanden, sich mitunter gefragt haben, ob sie das etwas angehe oder wie sie das realisieren sollen. Das ist mehr als verständlich, denn das Denken in neuen, digitalen Geschäftsmodellen ist eine große Herausforderung.

Was war das Ziel des Projektes?

Wir wollten bei dem Thema Transparenz schaffen und Hürden abbauen, das heißt, die Unternehmen für das Thema sensibilisieren. Das bedeutete auch für uns ein neues Denken. Die Frage war: Wie können wir die Unternehmen wirklich erreichen?

Bestimmt nicht mit langen, klassischen Vorträgen. Deshalb haben wir in der ersten Projektphase zu Kongressveranstaltungen eingeladen und in der zweiten Phase dann Foren und Workshops veranstaltet, die intensives Zusammenarbeiten ermöglicht haben sowie das Eingehen auf die Bedürfnisse der Teilnehmer.

Welche Themen standen dabei im Fokus?

Wir konnten vier zentrale Bereiche herausarbeiten: Die IT-Sicherheit, Qualifikationen, Geschäftsmodelle und industrielle Kommunikation. Unsere Zielgruppe waren die kleinen und mittleren Unternehmen in Südwestfalen, quer durch alle Branchen. Wir haben uns sehr gefreut, einen solchen Querschnitt zu erreichen, denn dadurch wurde der Austausch der Teilnehmer untereinander und mit uns sehr wertvoll.



Wir wollten bei dem Thema Transparenz schaffen.

Prof. Dr. Jürgen Bechtloff



Prof. Dr. Jürgen Bechtloff.

Foto: FH Südwestfalen

Denn im Kern geht es um nicht weniger als um die Frage, wie sich durch auf Webtechnologie basierend Daten-getriebene neue Geschäftsmodelle aufbauen lassen, was meiner Ansicht nach die Kernaussage von Industrie 4.0 ist.

Gab es für Sie eine besondere Herausforderung?

Es ist uns wichtig gewesen, das Thema Industrie 4.0 sozusagen vom Sockel zu holen, es dem Hype, der darum gemacht wird, zu entreißen und für die Projektteilnehmer greifbar und verständlich aufzuarbeiten. Erst wenn man sich gedanklich vom (Produktions-)Alltag löst, kann man neu und kreativ denken und sich damit ganz praktisch dem Thema Industrie 4.0 nähern.

Wie haben Sie dabei die Zusammenarbeit mit den anderen Projektpartnern erlebt?

Wir waren ein kleines Projektteam, in dem die IHKs Arnsberg und Hagen sowie die Hochschule Hamm-Lippstadt und die FH Südwestfalen mitgearbeitet haben – und das Hand in Hand. Es war eine intensive Zusammenarbeit, die uns sehr bereichert hat – angefangen von den Arbeitssitzungen und der Teamfindung bis hin zur Einbeziehung eines externen Partners: It's OWL.

Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Etappen während des Projektes?

Wichtig war am Anfang der große gemeinsame Auftakt, währenddessen wir uns auch als Team gefunden haben. Und die zweite, wichtige Etappe war das „Konkret werden“, also die Etappe, in der wir mit Kongressen, Foren und Workshops die Unternehmen direkt erreichen konnten. Sehr wertvoll waren dabei begleitend die Unternehmensexkursionen nach Ostwestfalen, die wir organisiert haben und bei denen sich die Unternehmer nicht nur austauschen, sondern Industrie 4.0 und die Umsetzung direkt in der Praxis erleben konnten.

Welches Fazit ziehen Sie?

Wir haben in den drei Jahren viel erreicht: Wir haben Transparenz geschaffen und Netzwerke aufgebaut. Als wichtiges Instrument ist während der Projektphase der Kompetenzatlas 4.0 entstanden, in dem die Hochschulen und auch regionale Dienstleister mit ihren jeweiligen Kompetenzen zu finden sind. Dieser Atlas ist Teil des Internetauftritts www.mittelstand4.de, der aus dem Projekt heraus entwickelt worden ist. Und mit dem Transferverbund Südwestfalen konnten wir einen Partner finden, der diesen Auftritt auch über das Projektende hinaus pflegen wird.

Gibt es weitere Entwicklungen über das Projektende hinaus?

Mit „Mittelstand 4.0 Südwestfalen“ haben wir sicherlich auch einen Beitrag dazu geleistet, dass das „Kompetenzzentrum 4.0 Siegen“ entstanden ist – eines von bundesweit 22 Kompetenzzentren mit jeweils eigenen Schwerpunkten, die aber über ihre eigenen regionalen Grenzen hinaus als Ansprechpartner aktiv sind. Der Schwerpunkt des Siegener Zentrums ist „Arbeit 4.0 – Menschen und Sozialpartnerschaften“.

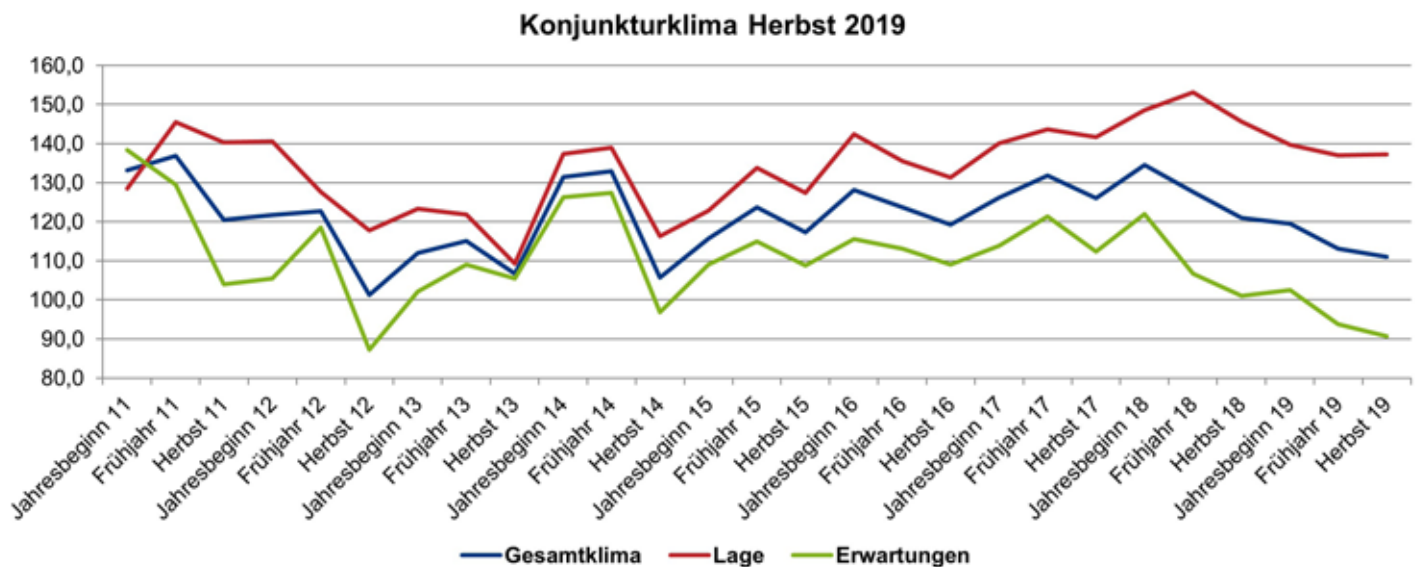
Auch für uns in Meschede hat das Thema Industrie 4.0 über das Projektende hinaus Wirkung gezeigt und eine tiefere Verankerung in Lehre und Ausbildung gefunden: Wir haben zum Beispiel den neuen Masterstudiengang Data Science entwickelt, der die Datenanalyse in den Fokus stellt. Ich bietet in meinem Fachbereich sogenannte LabTouren an, bei denen sich Unternehmen oder auch Berufskollegs dem Thema Industrie 4.0 nähern können sowie Unternehmenssprechstunden, bei denen das individuelle Gespräch möglich ist. Wir freuen uns, dass wir mit dem Projekt viele Unternehmen erreichen und Hemmschwellen abbauen konnten. Das ist wichtig, denn es geht für die Betriebe nicht zuletzt um die Sicherung ihrer Existenz und Zukunftsfähigkeit in Zeiten der Digitalisierung.

Mit Prof. Dr. Jürgen Bechtloff sprach Silke Wrona



**Wir freuen uns,
dass wir mit dem
Projekt viele
Unternehmen
erreichen und
Hemmschwellen
abbauen konnten.**

Prof. Dr. Jürgen Bechtloff



Der Konjunkturklimaindikator bündelt die Bewertung der aktuellen Lage und die Erwartungen für die Zukunft.

Binnenwirtschaft weiterhin Konjunkturstütze

„Die konjunkturelle Entwicklung ist gespalten, das Klima aber insgesamt weiter positiv“, fasste IHK-Präsident Andreas Rother die Ergebnisse der Herbstumfrage bei der Vorstellung im Oktober zusammen. Positiv wirkt einmal mehr die robuste Binnenkonjunktur. Für Eintrübungen sorgt hingegen das internationale Geschäft. An der Konjunkturbefragung der IHK Arnsberg haben rund 430 Unternehmen teilgenommen.

Die wirtschaftliche Lage am Hellweg und im Sauerland bleibt branchenübergreifend auf hohem Niveau. Fast jedes zweite Unternehmen beurteilt die aktuelle Lage mit gut, nicht einmal jedes zehnte Unternehmen sagt, dass es schlecht laufe. Der Blick in die Zukunft fällt hingegen sehr uneinheitlich aus. Mit 28 zu 18 Prozent gibt es mehr Betriebe, die eine schlechtere Entwicklung erwarten, als eine bessere. Optimistisch sind Dienstleister, Einzelhändler und der Tourismus. „Für uns Dienstleister bleibt das konjunkturelle Umfeld gut, uns treibt vielmehr die Sorge nach zu wenig Fachkräften um“, sagte IT-Unternehmer und IHK-Präsident Andreas Rother.

Hingegen blickt die Industrie pessimistisch auf die nächsten 12 Monate. Fast jeder zweite Betrieb geht

davon aus, dass sich die Konjunktur abschwächt. Nur 15 Prozent sind optimistisch. Während vor einem halben Jahr noch 53 Prozent der Industrieunternehmen gut gefüllte Auftragsbücher führten und weitere 33 Prozent ihre Auftragslage mit befriedigend beschrieben, hat sich dies nun fast umgekehrt. 36 Prozent bezeichnen ihren Auftragsbestand mit gut und 50 mit befriedigend. „Angesichts des heftigen Gegenwinds, dem sich viele Industriebetriebe vor allem international ausgesetzt sehen, kommt die Entwicklung nicht überraschend. Immerhin hält sich die Zufriedenheit mit der Lage aber auf einem hohen Niveau,“ so Präsident Rother.

Neben der Industrie blicken auch die Bauwirtschaft, der Großhandel und die Verkehrswirtschaft skeptisch in die Zukunft. Im Großhan-

del rechnen 27 Prozent der Betriebe mit einer Verschlechterung, während 15 Prozent eine bessere Geschäftslage erwarten. „Viele Großhändler agieren international. Darum wirken sich auch hier Handelskonflikte und der ungeklärte Brexit auf die Einschätzung aus“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange. Beim Bau sei die Ausgangslage jedoch eine andere. Die Unternehmen arbeiten an ihrem Limit. 90 Prozent von ihnen schätzen ihre aktuelle Lage mit gut ein. Da sei es wenig überraschend, dass immer mehr Unternehmen ein Nachlassen der Geschäfte erwarten, so Dr. Lange weiter. Gleiches gelte für die Verkehrswirtschaft, in der 92 Prozent mit unveränderten Erwartungen die Zukunft betrachten und nur sieben Prozent eine Verschlechterung erwarten.

Dies zeigt sich auch im Konjunkturklimaindikator, der die Lage- und Erwartungsurteile der Unternehmen bündelt. Mit 111 Punkten liegt er zwar weiter über der Marke von 100 Punkten, die die Schwelle zum Nullwachstum markiert. Allerdings ist der Indikator das fünfte Mal in Folge gefallen. Im Frühjahr 2019 lag er bei 113 Punkten, zu Jahresbeginn 2018 waren es sogar 135 Punkten.

Gute Stimmung prägt das Bild im Gastgewerbe, im Einzelhandel und bei den Dienstleistern. In Hotellerie und Gastronomie beurteilen 62 Prozent der Betriebe ihre Wirtschaftslage mit gut, 37 Prozent mit befriedigend und nur wenig mehr als ein Prozent mit schlecht. 51 Prozent erwarten bessere, 42 Prozent gleichbleibende Geschäfte. Die Einzelhändler geben zu 97 Prozent ihrer Lage ein Befriedigend oder Gut, 85 Prozent erwarten gleichbleibende oder bessere Geschäfte. Ein ähnliches Bild zeichnen die Dienstleister. 95 Prozent sind mit ihrer Lage

mindestens zufrieden und nur 9 Prozent blicken pessimistisch in die Zukunft. Alle drei Branchen planen sowohl bei den Investitionen, als auch bei der Beschäftigung Steigerungen.

Über alle Branchen hinweg geben 25 Prozent der Betriebe an, mehr und 22 Prozent, weniger zu investieren. Die Zahl der Beschäftigten aufstocken möchten 17 Prozent der Betriebe, 70 Prozent halten an ihrer Belegschaft fest und 13 Prozent planen Stellen abzubauen. Das ist sehr nahe am Antwortverhalten im Frühjahr.

Gefragt nach den Risiken für die Konjunktur geben sechs von zehn Unternehmen den Fachkräftemangel an. Er stellt damit das größte Konjunkturrisiko dar. Als weitere negative Faktoren nennen die Unternehmen mit 46 Prozent die Arbeitskosten, mit 45 Prozent die politischen Rahmenbedingungen, mit 39 Prozent den Inlandsabsatz und mit 38 Prozent die Energie- und

Rohstoffkosten. Zudem sehen 48 Prozent der Unternehmen in Industrie und Großhandel die Auslandsnachfrage als Gefahr für die Konjunktur.

„Die wirtschaftliche Lage ist in allen Branchen weiterhin gut. Viele blicken optimistisch in die Zukunft. Von einem Abschwung kann also keine Rede sein. Der Pessimismus der exportorientierten Unternehmen ist aber berechtigt“, betonte Andreas Rother. „Der unklare Ausgang des Brexits und die internationalen Handelsstreitigkeiten stellen kaum zu kalkulierende Gefahren für den Export dar. Mit diesen Unsicherheiten lassen sich nur schwer vorausschauende unternehmerische Entscheidungen treffen. Unternehmen, die für Wachstum und Arbeitsplätze sorgen sollen, brauchen aber freie und faire Handelsbeziehungen und vor allem Verlässlichkeit bei der Rechtslage. Hier ist die Politik gefordert“, so der IHK-Präsident.

sev/bec

	Aktuelle Wirtschaftslage	Erwartungen	Investitionsabsichten	Beschäftigungsabsichten
Gesamt	😊	☹️	😊	↑ 😊
Industrie	😊	☹️	↓ ☹️	↓ ☹️
Bauwirtschaft	😊	↓ 😐	😊	↑ 😊
Dienstleistungen	😊	↑ 😊	↑ 😊	↑ 😊
Großhandel	😊	↓ ☹️	😊	↑ 😊
Einzelhandel	😊	😊	↑ 😊	↑ 😊
Verkehrswirtschaft	😊	↓ ☹️	↓ ☹️	😊
Gastgewerbe	😊	😊	😊	↑ 😊

↑ und ↓ zeigen markante Veränderungen zum Jahresbeginn 2019 an.

😊 positiv 😐 neutral ☹️ negativ

Die freundlichen Smileys in der linken Spalte zeigen, dass die Lage in allen Branchen mehrheitlich positiv beurteilt wird. Bei den Erwartungen jedoch zeigen sich die Branchen gespalten.

VWA feiert 25 Jahre

IHK-Bildungsinstitut und VWA gehen gemeinsam in die Zukunft

Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland (VWA) hat ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Im September 1994 begann mit dem Wintersemester der erste Jahrgang das Studium an der VWA. Unter den Gästen der Jubiläumsfeier waren zahlreiche Professoren, Dozenten, Mitarbeiter, Mitglieder des Beirats sowie Vertreter aus Unternehmen und Berufskollegs. Auch die Gründer der VWA waren zu Gast. IHK-Präsident Andreas Rother konnte unter anderen Ehrenpräsident Dieter Henrici, den damaligen IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Huppert und den ersten VWA-Geschäftsführer Wolfgang Ploog begrüßen. Weitere Ehrengäste waren der Rektor der FH Südwestfalen, Professor Claus Schuster, und Studienleiter Professor Jörn Littkemann.

Andreas Rother betonte in seiner Festrede: „Die Unternehmen brauchen Fach- und Führungskräfte, die über eine große praktische Berufserfahrung und ein fundiertes Fachwissen verfügen.“ Gleichzeitig benötigen junge Menschen Perspektiven, in der Region beruflichen erfolgreich zu sein. Beides habe die Unternehmerschaft bereits vor 25 Jahren erkannt und die VWA gegründet. Das Bildungsangebot ist inhaltlich und konzeptionell auf die Erfordernisse der Unternehmen und ihrer Beschäftigten ausgerichtet. Rother bekräftigt: „Die VWA versteht sich als Akademie der Wirtschaft.“

Beim Blick auf die vergangenen 25 Jahre zeige sich, stellte Rother fest, dass die VWA das Bildungsangebot kontinuierlich weiterent-



IHK-Präsident Andreas Rother hielt die Festrede und betonte: „Die VWA versteht sich als Akademie der Wirtschaft.“

wickeln musste. Dabei sind es nicht immer veränderte fachliche Anforderungen an die Beschäftigten, die Neuerungen notwendig machen. Die größte Reform in der akademischen Bildung war der Bologna-Prozess. Gemeinsam mit der FH Südwestfalen hat die VWA diesen genutzt, um 2007 den dualen Studiengang Bachelor of Arts einzurichten.

Dieses Jahr stand eine interne Weiterentwicklung an, um die VWA als Bildungsunternehmen für zukünftige Erfolge zu rüsten. Die IHK hat die beiden Tochtergesellschaften VWA und IHK-Bildungsinstitut zusammengeführt. Seit dem 19. September bündeln beide Organisationen ihre Kräfte in einer gemeinnützigen GmbH mit dem Namen Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland. Ge-

schäftsführerin des Instituts ist Dr. Ilona Lange. Ihr stehen als Prokuristen Roman Bohle und Björn Bergrath zur Seite

Die Bezeichnung Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland geht in Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland über. Das IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland behält seinen Namen und bleibt die Bildungsstätte für berufliche Weiterbildung.

„Mit der Bündelung der Kräfte von VWA und Bildungsinstitut unter einem Dach haben wir eine wichtige Weichenstellung in der beruflichen und akademischen Weiterbildung vollzogen. Davon profitieren unsere Unternehmen und die jungen Menschen, die hier Karriere machen“, sagt Instituts-Geschäftsführerin Dr. Ilona Lange. **bec/sev**

„Man muss Menschen begeistern können“

25 Jahre Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland: Guido-Friedrich Weiler ist seit 2012 als Dozent für die VWA tätig. Der Fachanwalt für Arbeitsrecht und Insolvenzrecht weiß die angenehme Arbeitsatmosphäre bei der Akademie zu schätzen – und auch die Momente, wenn er seinen Studierenden das wahre Leben vor Gericht zeigen kann.

wirtschaft: *Wie sind Sie Dozent bei der VWA geworden?*

Guido-Friedrich Weiler: Ursprünglich wollte ich mal Lehrer werden, habe mich dann aber doch für das Jurastudium entschieden. 2005 bekam ich dann meine ersten Lehraufträge an einer Fachhochschule und merkte, dass mir das sehr viel Spaß macht. 2006 gab ich meine Stelle bei Ernst & Young auf und bin seither als freiberuflicher Anwalt und Dozent unterwegs. Mit der Zeit kamen immer mehr Bildungseinrichtungen auf mich zu, 2012 auch die VWA. Für diese unterrichte ich Zivil- und Verwaltungsrecht und am Liebsten natürlich Arbeitsrecht. Dabei kann ich als Fachanwalt für Arbeitsrecht am meisten aus meiner täglichen Arbeit einfließen lassen.

Was zeichnet die Arbeit an der VWA aus?

Das ist definitiv der gute Kontakt zwischen Studierenden und Dozenten einerseits und vor allem die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der VWA andererseits. Es gibt gute Kontakte zu allen Hierarchieebenen auch in der IHK, so dass für alle Fragen und Herausforderungen schnell Antworten und Lösungen gefunden werden können. Und als Dozent fühle ich mich zudem auch menschlich wertgeschätzt.

Was muss man als Dozent für Eigenschaften mitbringen?

Man muss Menschen für ein Thema

begeistern oder zumindest interessieren zu können. Außerdem sollte man selbst an den Unterrichtsinhalten Spaß haben und diese dementsprechend rüberbringen. Jura wird nachgesagt, dass es „trocken“ sei. Das Gegenteil ist der Fall, wenn es gelingt, die Fälle anschaulich darzustellen. Ein Teil der Vermittlung von Fachwissen besteht auch immer darin, es unterhaltsam und allegorisch zu präsentieren.

Was ist für Sie persönlich die größte Herausforderung?

Ein Auto mit weniger als 400 PS, frühes Aufstehen und – bezogen auf meine Arbeit als Dozent – eine lethargische Gruppe Studierender.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

Wenn ich merke, dass mein Unterricht etwas gebracht hat. Non scholae sed vitae discimus – also gerade nicht, wie Seneca sagte. Mitunter treffe ich Studierende später im Leben wieder und sie erzählen mir, wie sie das Erlernte erfolgreich angewendet haben: „Wissen Sie, damals hatten wir einen Fall im Unterricht und genauso habe ich es gemacht...“ – Das finde ich klasse!

Welche Begebenheiten werden Sie nie vergessen?

Eine Gerichtsverhandlung, bei der die Studierenden das wahre Leben kennengelernt haben und bei der die Prozessbeteiligten sämtliche Kli-



Guido-Friedrich Weiler

schees erfüllten, die auch in der einen oder anderen Fernsehsendung vermittelt werden. Ich erinnere mich aber auch an die Betreiberin eines Hotels, in dem manchmal auch weit anreisende Studierende übernachten, die mich eines Tages sehr betulich darauf hinwies, dass „meine“ Studenten schon zeitig zu Bett gegangen seien.

Woran erinnern Sie sich in Ihrer VWA-Zeit besonders gerne zurück?

An einen längeren Abend mit Akademieleitung und Kollegen. Aber das klingt so nach einem abschließenden Rückblick. Ich hoffe noch auf viele weitere Jahre bei der VWA, in denen ich jungen Menschen ein wenig juristische „Denke“ beibringen und sie an der einen oder anderen Lebenserfahrung teilhaben lassen kann, damit sie sich etwas Lehrgeld sparen können.

Die Fragen stellte Silke Wrona



Foto: Unternehmerpreis Südwestfalen

Alle Preisträger posieren gemeinsam mit den Laudatoren und Initiatoren des Unternehmerpreises Südwestfalen.

Unternehmerpreis Südwestfalen 2019

Rund 270 geladene Gäste haben die Preisverleihung „Unternehmerpreis Südwestfalen“ im Goldsaal der Schauburg in Iserlohn verfolgt. Bei der Preisverleihung, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Matthias Heider MdB steht, wurden in den vier Kategorien „Unternehmer“, „Gründer“, „Projekt“, und „Arbeitgebermarke“ Auszeichnungen verliehen.

In der Kategorie „Projekt“ konnte sich die Initiative „Unternehmenswert Arzt“, die von Lara Bäumer

und Stefan Spieren ins Leben gerufen wurde, durchsetzen. Das Projekt geht das Problem der drohenden

Unterversorgung systematisch an und fördert die medizinische Versorgung im ländlichen Raum. Lara Bäumer und Stefan Spieren stärken die unternehmerischen Kompetenzen, vernetzen Ärzte und versuchen, die positiven Aspekte einer Niederlassung in den Vordergrund zu stellen. Davon profitieren Menschen in der Region, aber auch Kommunen sowie Unternehmen, da der ländliche Raum für Bürger und Arbeitnehmer attraktiv bleibt.

Zum dritten Mal verliehen wurde der Sonderpreis der Südwestfalen Agentur in der Kategorie „Arbeitgebermarke“. Der Preisträger in dieser Kategorie wurde von der

Ihr Partner im Hallenbau!
Wir bauen für Ihren Erfolg!
 PRODUKTIONSHALLEN | LAGERHALLEN
 AUSSTELLUNGSHALLEN | STAHLKONSTRUKTIONEN
 Günther Stock GmbH | Südstr. 33-35 | 59757 Arnsberg-Voßwinkel | www.stock-hallenbau.de

Südwestfalen Agentur ausgewählt. In diesem Jahr hat sich die Jury der Südwestfalen Agentur dazu entschieden, das Unternehmen „G-TEC Ingenieure GmbH“ aus Siegen für erfolgreiches Arbeitgebermarketing auszuzeichnen. „Mit dieser Auszeichnung möchten wir zum einen die Leistungen der G-TEC GmbH für erfolgreiches Arbeitgebermarketing auszeichnen. Zum anderen möchten wir mit diesem Preis die Öffentlichkeit und die Wirtschaft in Südwestfalen für dieses Thema sensibilisieren“, sagte Laudatorin Maria Arens von der Südwestfalen Agentur.

Carolin Flender aus Kreuztal konnte sich mit ihrem Label „Anna und Oskar“ in der Kategorie „Gründer“ gegen die Mit-Nominierten Roschan Schaper und Stephan Rüschenbaum (Iorylist GmbH, Iserlohn) sowie Alexander Weiss und Martin Waizmann (MW Test, Siegen) durchsetzen. Laudator Florian Nöll, Vorsitzender des Verbands Deutsche Startups e.V. mit Sitz in Berlin, lobte die Preisträgerin für

den Mut und ihre Mentalität, wie sie den Aufbau des Unternehmens angegangen ist. Als Hauptpreis erhält Carolin Flender nun ein erstklassiges Mentoren-Programm. Über zwölf Monate begleiten sechs Mentoren die Gründerin, um ihr bei Themen wie Marketing, Vertrieb, Steuern, Personal und allen weiteren unternehmerischen Themen zu helfen.

In der Kategorie „Unternehmer“, der „Königsdisziplin“ beim Unternehmerpreis, platzierte sich Norman Koerschulte von der Unternehmensgruppe Koerschulte aus Lüdenscheid vor der DATASEC Information Factory mit ihren Geschäftsführern Sebastian Weber, Tobias Weber und Tobias Wilsmann (Platz 2) sowie vor der Hermes & Harrer GmbH mit den Geschäftsführern Simone Harrer und Matthias Harrer (Platz 3). Laudator Arndt K. Kirchoff lobte die konstant positive Entwicklung des Unternehmens in einem schwierigen Marktumfeld, das ehrenamtliche und gesellschaftliche Engagement und

die innovative Unternehmenskultur der Koerschulte Gruppe.

Für Abwechslung im Programm sorgte Musiker Christian Höper sowie eine Talkrunde mit dem Unternehmer und Präsidenten der IHK Arnsberg, Andreas Rother. Im Interview mit Moderatorin Gitta-Johanna Kallwey, die durch den gesamten Abend führte, sprach Rother offen über seine Erfolge und Misserfolge als Unternehmer und lieferte damit wichtige Impulse für Unternehmer und Gründer.

Der Unternehmerpreis Südwestfalen wird einmal jährlich in vier Kategorien verliehen. „Damit möchten wir den Menschen eine Wertschätzung geben, die das Salz in der Suppe unserer Gesellschaft sind“, sagte Initiator Torben K. Feil in seiner Begrüßungsrede. „Wir zeichnen diese Menschen aus für ihren Mut, für erfolgreiches Unternehmertum, für den besonderen Einsatz für die Mitarbeiter, für ihr soziales Engagement und das Engagement für die Region Südwestfalen.“



BMS
Industriebau.



**Zukunft bauen.
Für den Mittelstand.***


* zum Beispiel: Neubau einer Logistikhalle mit Verwaltungsgebäude für die Alfons Brass Logistik GmbH & Co. KG in Korbach

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 · 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de



[\[www.fhdw.de\]](http://www.fhdw.de)

WISSEN
FÜHRT AUF NEUE WEGE



Bachelor, Master oder MBA: berufsbegleitend studieren

Die FHDW bietet für jede Karrierestufe das passende Studienprogramm in den Bereichen Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Steuerrecht.

Die Organisation ist ideal auf Beruf und Familie abgestimmt. Nutzen Sie Ihre Berufserfahrung für Ihren nächsten Karriereschritt. Wir beraten Sie gern auf unseren Infoabenden oder während eines individuellen Beratungstermins!

- **Berufsbegl. Bachelor-Studium**
- **Berufsbegl. Master- oder MBA-Studium**
- **Berufsbegl. Promotion**
- **Individuelle Weiterbildungsprogramme für Unternehmen**

Fachhochschule der Wirtschaft
Fürstenallee 5
33102 Paderborn
Fon +49 5251 301-02 | info-pb@fhdw.de

FHDW
[Fachhochschule der Wirtschaft]

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP

Modulbau 	Bürocontainer 
Hallenbau 	Seecontainer 

Jahres MIETRÜCKLÄUFER bis 50% unter NEU
59590 Geseke / B1 ☎ 0 29 42 - 98 80 0
www.deutsche-industriebau.de

German Innovation Award für PrimeBoard

Trends erkennen und Lösungen für Kundenwünsche entwickeln: Das Unternehmen Pfeleiderer wurde jetzt für das Produkt PrimeBoard mit dem German Innovation Award 2019 in der Kategorie „Excellence in Business to Business“ ausgezeichnet. Rüdiger Jürke, Leiter Produktmanagement Beschichtung bei der Pfeleiderer Deutschland GmbH, nahm die Urkunde bei der Preisverleihung im Deutschen Technikmuseum in Berlin entgegen.

Ausgezeichnet wurde das Produkt PrimeBoard in XTreme Matt und XTreme Hochglanz aufgrund seiner Materialeigenschaften: Das PrimeBoard sei besonders pflegeleicht und halte hohen Beanspruchungen dauerhaft stand. Die Lackoberfläche sei farbstabil und könne durch einen optimalen Farbverbund vielseitig und flexibel eingesetzt und kombiniert werden. Darüber hinaus zeichne PrimeBoard der Anti-Fingerprint-Effekt aus, der matte

Oberflächen vor unerwünschten Verschmutzungen schützt. Mehr als 180 Dekore bieten eine Vielzahl an Optionen für den individuellen Einsatz.

Die Technologie hinter PrimeBoard ist nach Angaben des Unternehmens europaweit einzigartig und verbindet zwei Fertigungssysteme: das HotCoating-Verfahren bringt eine PUR-Funktionsschicht auf die Einsatzplatte und schafft einen elastischen Unterbau. Die Lackoberfläche wird mittels Kalandern aufgetragen und ist sowohl ein- als auch beidseitig möglich. Daneben ist PrimeBoard leicht zu verarbeiten.

Der German Innovation Award würdigte diese Innovation und zeichnet branchenübergreifend Produkte und Lösungen aus, die sich vor allem durch Nutzerzentrierung und einen Mehrwert gegenüber bisherigen Lösungen unterscheiden.



Foto: German Innovation Award

Rüdiger Jürke, Leiter Produktmanagement Beschichtung bei der Pfeleiderer Deutschland GmbH, mit der German Innovation Award Urkunde für PrimeBoard bei der feierlichen Preisverleihung im Deutschen Technikmuseum Berlin.



Foto: A. + E. Keller

Der erste Standort des Unternehmens in der Neheimer Schillerstraße.



Foto: A. + E. Keller

1978 war das Unternehmen A. + E. Keller das erste, das sich im Industriegebiet Niedereimerfeld niederließ.

100 Jahre A. + E. Keller

Das Unternehmen A. + E. Keller hat im September sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Gegründet wurde das Arnberger Unternehmen 1919 von dem Kaufmann Ernst Keller zusammen mit seinem Vater Anton Keller. Am ursprünglichen Firmensitz in der Neheimer Schillerstraße wurden unter anderem Schirmspitzen, Polsternägel und Fassondrehteile für die heimische Leuchtenindustrie hergestellt. Im Jahr 1963 wurde die erste mehrstufige Kaltumformungsanlage angeschafft. Dies war der Ausgangspunkt dafür, dass sich die Firma zu einem Zulieferer der internationalen Automobileindustrie entwickelte.

Das aktuelle Produktprogramm umfasst technisch anspruchsvolle

Metallteile für die Fahrzeugkarosserie sowie für den Antriebsstrang. Die Elektromobilität ist die Zukunft dieser Branche. Für teilweise elektrifizierte Hybridfahrzeuge als auch für reine Batteriefahrzeuge hat A. + E. Keller vielfältige Lösungen entwickelt. „Nicht zuletzt dank unserer in vielen Jahren gewonnenen Leichtbaukompetenz bei der Verarbeitung von Aluminium fühlen wir uns für den aktuellen Umbruch in der Automobilindustrie gut gerüstet. Etwa jeder zweite Auftrag, den wir derzeit von unseren Kunden erhalten, kommt aus diesem Bereich – mit weiter steigender Tendenz“, berichtet Dr. Stephan Guht, der das Unternehmen in der dritten Familien-

generation „zusammen mit einem großartigen Team leitet. Unsere hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen den Erfolg des Unternehmens aus. Anlässlich unserer Firmenfeier wollen wir uns bei den heutigen und ehemaligen Mitgliedern unserer Keller-Firmenfamilie bedanken. Dazu haben wir selbstverständlich auch unsere chinesischen Wahlverwandten von Singu Keller eingeladen, unserem Joint-Venture in Peking“, führte Guht weiter aus. Gefeiert wurde am Standort im Arnberger Niedereimerfeld, den man 1978 als erstes Unternehmen in diesem Industriegebiet bezogen und seitdem stetig weiter ausgebaut hat.



GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Bielefeld
Ummelner Straße 4-6, 33649 Bielefeld
Tel. +49 521 9488-9488, bielefeld@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de



Lönne feiert 65-Jähriges

Der Lippstädter Entsorgungsfachbetrieb Lönne Umweltdienste GmbH wird in diesem Jahr 65 Jahre alt. Gleichzeitig investiert die Firma ca. 4 Millionen Euro am Lippstädter Standort im Gewerbegebiet am Wasserturm in eine der modernsten Entsorgungs- und Verwertungsanlagen Europas. Dies sagte Lönne-Geschäftsführer Maximilian Buchberger-Lönne im Rahmen einer betrieblichen Jubiläumsfeier vor Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Vertretern aus Politik, Verwaltung und heimischer Wirtschaft. Die neue Abfallbehandlungsanlage soll planmäßig im Frühjahr 2020 in Betrieb gehen. Ein Grußwort der Stadt Lippstadt entrichtete Franz Gausemeier (stellv. Bürgermeister), weiterer Ehrengast war Dr. Dirk Drenk (Wirtschaftsförderung Lippstadt).

Buchberger-Lönne ging in seiner Ansprache auf die Verdienste von Firmengründer Hermann Lönne und dessen kürzlich verstorbenen Sohn Eduard Lönne ein. Immer sei der Betrieb technisch führend gewesen. Und das solle auch in Zukunft so sein. Aus der ehemaligen Spezialfirma für die Leerung und Reinigung von Klärgruben, die 1954 gegründet wurde, hat sich über die vergangenen sechs Jahrzehnte ein Spezialunternehmen entwickelt, das mit High Tech-Einsatz und oft maßgeschnei-



Foto: Fotostudio Redeker

erten Kundenlösungen komplexe Aufgaben im Bereich Kanaldienstleistungen, Sonderabfallentsorgung und Abscheidermanagement als Full-Service-Lösung anbieten. Der Betrieb hat heute 90 Mitarbeiter.

Buchberger-Lönne skizzierte die anstehende Neuinvestition am Stammsitz in Lippstadt als technologisch in Europa führende „Chemisch-Physikalisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage“. Buchberger-Lönne: „Die Ausrichtung geht in Zukunft viel stärker auf Verwertung statt nur auf Entsorgung. Öle und Fette werden aus den ankommenden Abfallströmen bereits in der Annahme separiert und verwertet, Flüssigkeiten werden durch

sparsamsten Einsatz von Chemikalien, Flotationsanlagen und Sedimentationsstufen gereinigt und können nach intensiver Beprobung und unter ständiger Überwachung der Kanalisation zugeführt werden.“ Die Firma Lönne Umweltdienste wolle Antworten geben auf Fragen, die im 21. Jahrhundert immer drängender gestellt werden.

Bei den lokalen und regionalen Genehmigungsbehörden bedankte sich Buchberger-Lönne für die Unterstützung, „weil die Behördenvertreter sofort verstanden haben: Lönne entwickelt ein bewährtes Geschäftsfeld gesund weiter und möchte nicht mit Macht in eine neue Richtung expandieren.“

GENIESSEN SIE DEN WINTER IN VOLLEN ZÜGEN!

Mit moderner Heizungstechnik und unserem 24-Stunden Nofallservice

SANITÄR
 HEIZUNG
 KLIMA
 KÄLTE
 ELEKTRO

GEBRO HERWIG

24h
NOTDIENST
02931 5212-23
365
TAGESJAHR

GEBRO HERWIG Haustechnik GmbH | Obereimer 12 | 59821 Arnsberg | www.gebro-herwig.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101
E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

HELLA-Auszubildende auf dem Siegertreppchen

Ein Team von HELLA-Auszubildenden ist erfolgreich für einen mehrtägigen Wettbewerb von der BG ETEM (Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse) ins Rennen gegangen und hat den zweiten Platz erreicht.

Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse hatte an ihrer Bildungsstätte Linowsee, nordwestlich von Berlin nahe Rheinsberg gelegen, den Wettbewerb „CLEVER STARTEN“ unter Ausbildungsteams mehrerer Mitgliedskonzerne veranstaltet.

Dabei konnte das HELLA-Team, das aus Auszubildenden unterschiedlicher Berufe des ersten Ausbildungsjahres bestand, den 2. Platz auf dem Siegertreppchen erreichen. Die gute Leistung wurde durch entsprechende Pokale, Medaillen und Urkunden gewürdigt.

Insgesamt 10 Teams aus jeweils 6 Auszubildenden der teilnehmenden Unternehmen traten gegeneinander an, um sich im Fachwissen zur Thematik Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu messen. Im Wettbewerb waren anspruchsvolle Aufgaben zu den Themenfeldern Sicherheit in der Elektrotechnik, Brandschutzmanagement, Gefahrstoffmanagement, Gefährdungsbeurteilung, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, Innerbetrieblicher Transport, Persönliche Schutzausrüstung, Stolpern-Rutschen-Stürzen, Verkehrssicherheit, Retten aus Behältern und engen Räumen sowie zur Ersten Hilfe in Theorie und Praxis zu lösen. Auch im vergangenen Jahr hatten HELLA-Auszubildende bereits erfolgreich an dem Wettbewerb teilgenommen.



Foto: HELLA

Das Team der HELLA-Auszubildenden schaffte es auf den 2. Platz des Siegertreppchens.



SPIEKERMANN



Wir bringen Metall in Form

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de
www.spiekermann-metall.de

Nir bringen jedes Blech in Form



- ✓ **Fensterbankbleche**
- ✓ **Mauerabdeckungen**
- ✓ **Dachabschlussprofile**
Garagen und Flachdächer
- ✓ **Sonderabkantungen** nach Wunsch
- ✓ **Aluminium**
versch. Stärken und Farben
- ✓ **Kupfer-, Zinkblech**
und verzinktes **Stahlblech**

Möhnstraße 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de



Foto: Oleksii - stock.Adobe.com

Mercosur ist der „Gemeinsame Markt Südamerikas“, ein Binnenmarkt mit 260 Millionen Einwohnern.

Handel mit Mercosur? Die EU regelt das

Frischer Wind für die Handelsbeziehungen mit Lateinamerika: Nach 20 Jahren und 38 Verhandlungsrunden ist am 28. Juni 2019 der Verhandlungsdurchbruch bei der Gestaltung von fortschrittlichen Handelsregeln Europas mit den Mercosur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay gelungen. In den nächsten Monaten steht nun die Ratifizierung des aktuell relevantesten EU-Abkommens an. Was heißt das für die deutsche Wirtschaft konkret?

Abkommen birgt großes Potenzial

Weltweit macht zunehmender Protektionismus den international tätigen Unternehmen zu schaffen. Eine ambitionierte europäische Handelspolitik ist Grundvoraussetzung für den internationalen Erfolg deutscher

Betriebe. Das ehrgeizige und für beide Seiten ausgewogene EU-Mercosur-Abkommen setzt hierfür die richtigen Akzente: Es kann im Laufe der nächsten Jahre fast alle Zölle zwischen der EU und dem Mercosur-Raum abschaffen, den Dienstleistungshandel erleichtern, öffentliche Beschaffungsmärkte öffnen, regulatorische Kooperation vereinfachen und 350 traditionelle europäische Spezialitäten wie Schwäbische Spätzle oder Bayerisches Bier auch im Mercosur schützen.

Und: Das EU-Abkommen hat ein dezidiertes Mittelstandskapitel, damit auch kleinere und mittelständische Unternehmen (KMU) von dem Abkommen profitieren können. Bisher unterliegen 85 Prozent der europäischen Ausfuhren in den Mercosur – einem Markt mit über 260 Millionen Konsumenten – einem

Zoll. Das verursacht Kosten in Höhe von jährlich vier Milliarden Euro für deutsche und europäische Unternehmen. 12.500 deutsche Betriebe exportieren in den Mercosur-Raum, 72 Prozent von ihnen sind KMUs. Die deutschen Ausfuhren allein nach Brasilien lagen 2018 bei knapp 10 Milliarden Euro – 10,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Das jährliche Exportvolumen ist damit immerhin vergleichbar mit den Exporten nach Portugal oder Kanada. São Paulo ist zum Beispiel einer der größten Standorte der deutschen Industrie weltweit. Das zeigt das große wirtschaftliche Potenzial, welches bei einer Ratifizierung des EU-Mercosur-Abkommens erschlossen werden kann. Marktchancen für deutsche Unternehmen liegen etwa in den Bereichen Maschinenbau, Automobilbau und Ernährungsindus-

trie, wo der Mercosur bisher weltweit mitunter die höchsten Zölle erhebt.

Traditionelle Partnerschaften stärken

Das Abkommen gibt Europa und seinen Unternehmen einen wichtigen Zeitvorteil, da es das erste Mercosur-Abkommen mit einem bedeutenden Handelspartner darstellt. Aber andere große Wettbewerbsnationen sind in der Region zunehmend aktiv. Der Mercosur-Block verhandelt etwa mit Südkorea oder Kanada und hat mit den EFTA-Staaten Schweiz, Norwegen, Island und Lichtenstein kurz nach der EU ebenfalls eine Grundsatzvereinbarung erzielt. Die EU sollte daher den anstehenden Ratifizierungsprozess

zeitnah voranbringen. Gleichzeitig sollte die EU handelspolitisch mit weiteren Partnern in der Region vorangehen, um traditionelle Partnerschaften auch wirtschaftlich zu stärken.

Kernaspekt Nachhaltigkeit

Alle Beteiligten haben sich im Abkommen auf klare Standards zum Umweltschutz verständigt. Sie haben sich außerdem verpflichtet, das Pariser Klimaschutzabkommen umzusetzen. Daran müssen sich am Ende alle Partner halten – auch die brasilianische Regierung. Für die deutsche Wirtschaft steht fest: Je stärker die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika sind, desto besser sind auch die Chancen, in Umweltfragen

gemeinsam voranzukommen. Der im Abkommen festgeschriebene Grundsatz der Nachhaltigkeit ist deshalb auch für die Aktivitäten deutscher Unternehmen relevant. Diese sind auch mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) bereits seit über 100 Jahren in den Mercosur-Ländern vertreten. Die Unternehmen sichern zehntausende Arbeitsplätze und tragen etwa durch die duale Ausbildung nach deutschem Vorbild vor Ort zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Das EU-Mercosur-Abkommen bietet nun neue Chancen, dieses Engagement gemeinsam weiter zu stärken.

--autor-----

Klemens Kober
DIHK Brüssel

Förderinitiative KMU-innovativ

Technologischer Fortschritt kommt in vielen Bereichen der Spitzenforschung häufig aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Dabei müssen diese mit neuen Produkten und Prozessen besonders flexibel und schnell sein, um erfolgreich am Markt zu bestehen. Mit der Förderinitiative KMU-innovativ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollen Beratung und Bewilligung von Fördermitteln für KMU vereinfacht werden.

Mit dem Programm fördert das BMBF kleine und mittlere Unternehmen in unterschiedlichen Technologiefeldern: Elektronik und autonomes Fahren, Forschung für die zivile Sicherheit, Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien, Materialforschung, Mensch-Technik-Interaktion, Photo-

nik und Quantentechnologien, Produktionstechnologie, Ressourceneffizienz und Klimaschutz.

Mit KMU-innovativ werden unter anderem industrielle vorwettbewerbliche Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung unterstützt, die gekennzeichnet sind durch ein

hohes wissenschaftlich-technisches Risiko sowie Unternehmen nach KMU-Definition der Europäischen Kommission: Mitarbeiterzahl unter 250, einen Umsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder eine Bilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro – zudem wird die jeweilige

„Damit 2020 noch erfolgreicher wird ...



INSTITUT FÜR MITTELSTANDSFÖRDERUNG
VM Unternehmensberatung

biete ich Ihnen ein kostenloses Gespräch zu den wichtigsten Themen Ihres Betriebes an.

Unsere Kompetenzfelder sind Personal, Vertrieb, Digitalisierung und Nachfolge. Ich bin akkreditiert für staatliche Programme (50-90% Förderung) wie z.B. Potentialberatung, unternehmensWert:Mensch (Personal + Digitalisierung) und BAFA Unternehmensberatung.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne.

Volker Maiwald • Mobil 0163 64 12377
vm@vmtm.de · www.vmtm.de

Unternehmensstruktur berücksichtigt; mittelständische Unternehmen: Mitarbeiterzahl bis zu 1000 oder einen Umsatz von 100 Millionen Euro, die nicht überwiegend im Besitz von Großunternehmen sind (Beteiligung bis zu 50 Prozent). Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt. Außerdem gilt, dass bewilligte Vorhaben in Deutschland durchzuführen sind und die Ergebnisse des geförderten Vorhabens in Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz genutzt werden dürfen.

Die Förderhöhe richtet sich nach der Projektidee. Vorausgesetzt vom BMBF wird eine angemessene Ei-

genbeteiligung, grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten.

Insbesondere kleinen Unternehmen soll der Weg zur Förderung ermöglicht werden: Im Rahmen des Programms gelten deshalb besonders einfache Regeln für den Nachweis des erforderlichen Eigenkapitals. Eine vereinfachte Bonitätsprüfung und die Möglichkeit, bei knappem Eigenkapital Meilensteine in der Projektlaufzeit zu setzen, sollen dafür sorgen, dass auch Spitzenforscher in kleinen Unternehmen ihre Ideen verwirklichen können.

Interessierte Unternehmen können für eine Beratung den Lotsendienst für Unternehmen als Service der Förderberatung „Forschung und Innovationen“ des Bundes kontaktieren und zum jeweiligen Stichtag eine Pro-

jektskizze einreichen. Wird das Projekt positiv bewertet, kann ein Förderantrag gestellt werden. Stichtage für die Einreichung von Projektskizzen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober. Eine Begutachtung der eingereichten Projektskizzen findet innerhalb von zwei Monaten statt. Wird das Projekt positiv bewertet, wird nach Stellung des Förderantrags innerhalb von zwei Monaten über diesen entschieden. Die Förderdauer beträgt in der Regel drei Jahre.

--mehr-----
<https://www.bmbf.de/de/kmu-innovativ-561.html>

--kontakt-----
Michael Beringhoff
 Tel. 02931/878148
 beringhoff@arnsberg.ihk.de

Stahl · Röhren · Bauprodukte

Stark in Stahl

www.bieber-marburg.de



GÖRDES-PNEUMATIK

DRUCKLUFT UND MEHR...

FESTO - Partner

Pneumatik - Steuerungstechnik - DRL. Werkzeug

59872 Meschede, Auf'm Brinke 23 Tel. 0291 / 6473, Fax 4362
www.goerdes-pneumatik.de, info@goerdes-pneumatik.de

50 JAHRE

VOSS

Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de



VIP-Ticket Angebot!

Exklusives Event für Sie und Ihre Partner!

Jetzt exklusive VIP-Tickets sichern und 10% Nachlass bekommen!*

*ab 10 VIP-Tickets an einem Tag Ihrer Wahl

Leistungen:
 VIP Parkplatz & VIP-Shuttle | VIP-Führungen
 Rahmen- und Unterhaltungsprogramm | Sportler Meet & Greet
 Exklusives Catering | Vielfältiges Angebot an Getränken
 u.v.m.

Ansprechpartnerin: Michelle Tesche
michelle.tesche@veltins-eisarena.de

03. - 05.01.20 BMW IBSF Weltcup Bob & Skeleton
08. - 09.02.20 Junioren-WM Bob & Skeleton
22. - 23.02.20 Viessmann Rennrodel-Weltcup

Aus Berlin und Brüssel

Bürokratieabbau: Es bleibt noch viel zu tun

Berlin. Den Entwurf für das Bürokratieentlastungsgesetz III bewertet DIHK-Präsident Eric Schweitzer „als einen Einstieg in eine dringend erforderliche Entlastung“. Die Ungeduld der Unternehmen sei „beim Thema Bürokratie besonders groß, wie wir aus unseren Umfragen wissen“, betont er. „Wenn die Vorschläge Gesetz werden, kommen sie zum richtigen Zeitpunkt.“ Denn angesichts des schwierigen konjunkturellen Umfeldes bringe der Abbau von Bürokratie positive Impulse. Dazu zählten insbesondere die Ansätze, stärker auf Digitalisierung zu setzen. Mit der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und der Erleichterung bei der Archivierung von elektronischen Steuerunterlagen werden nach Einschätzung des



Die Digitalisierung hilft, Bürokratie abzubauen.

DIHK-Präsidenten „notwendige Schritte hin zu einer Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen unternommen.“ Der DIHK bringe gerne

weitere Vorschläge für ein Bürokratieentlastungsgesetz IV ein.

beland.ulrike@dihk.de

Wachsende Bedeutung der höher qualifizierenden Bildung

Berlin. In Deutschland spielt die Höhere Berufsbildung – also die berufliche Weiterbildung zum Fachwirt, Meister oder Bilanzbuchhalter – für die Fachkräftesicherung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. „Die Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven dieser Absolventen sind zum Teil sogar besser als die von Akademikern“, betont DIHK-Vize-Chef Achim

Dercks. „Für die Unternehmen ist es wichtig, dass die Bundesregierung die Höhere Berufsbildung stärkt - durch die Weiterentwicklung des Aufstiegs-BAföG ebenso wie durch die Einführung der neuen, auch international verständlichen Abschlussbezeichnungen Bachelor Professional und Master Professional. Dercks empfiehlt: „Hier muss die Novellierung des

Berufsbildungsgesetzes die richtigen Akzente setzen. Die neuen Gattungsbegriffe können dazu beitragen, noch mehr junge Menschen für die vielfältigen und attraktiven Karrierewege in der Beruflichen Bildung zu begeistern. Denn gerade hier ist der Fachkräftemangel der Unternehmen besonders groß.“

heikaus.oliver@dihk.de



 **wolschendorf.de**
GABELSTAPLER & ARBEITSBÜHNEN

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- SERVICE


Vertragspartner seit
über 20 Jahren



„Frauen in der Wirtschaft sind wichtige Vorbilder“

Die Wirtschaft ist auf gut ausgebildete, motivierte junge Frauen angewiesen, sagt Diane Jägers, die im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen die Abteilung Gleichstellung leitet. Frauen hätten längst ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Trotzdem seien sie und Männer in der Lebenswirklichkeit noch immer nicht überall gleichgestellt.

wirtschaft: *An welchen Stellen sehen Sie bei der Gleichstellung von Frauen und Männern noch Handlungsbedarf?*

Diane Jägers: Trotz vieler Erfolge in der Gleichstellung: Frauen und Männer sind in der Lebenswirklichkeit noch immer nicht überall gleichgestellt. So halten Rollenklischees auch heute noch Frauen und Männer von der Wahl eines geschlechtsuntypischen Berufes ab. Zum Beispiel wählten 2018 nicht einmal 7,7 Prozent der jungen Frauen den zukunftssträchtigen Beruf einer Fachinformatikerin, während dieser bei jungen Männern zu den drei beliebtesten Ausbildungsberufen gehörte. Außerdem beeinflussen Umfang und Qualität familienunterstützender Infrastrukturen sowie betriebliche Arbeitsbedingungen und -kulturen noch immer „weibliche“ und „männliche“ Erwerbsverläufe. Darüber hinaus sehen wir, dass der Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen in der Privatwirtschaft weiterhin gering ist: Nur jede vierte Führungsposition in Nordrhein-Westfalen hat eine Frau inne und in den Vorständen der 200 umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands sieht es nicht viel anders aus: Der Frauenanteil liegt bei 9 Prozent – anders ausgedrückt: 80 Vorstands-Frauen stehen 807 Vorstands-Männer gegenüber. Damit üben Frauen in geringerem Umfang Einfluss auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse aus.

Wie hat sich die Rolle der Frau in der Wirtschaft verändert?

Die eigene Berufstätigkeit und wirtschaftliche Selbstständigkeit gehört inzwischen für die meisten Frauen zum Selbstverständnis und zu ihrer Realität. Die Erwerbstätigkeit von Frauen steigt kontinuierlich: 2012 lag die Erwerbsquote von Frauen in Nordrhein-Westfalen bei 62,7 Prozent, 2018 bei 68,4 Prozent. Das zeigt: Unternehmen können schon jetzt auf Frauen nicht mehr verzichten. Und mit Blick auf die Zukunft und den steigenden Fachkräftemangel gilt: Die Wirtschaft ist auf gut ausgebildete, motivierte Frauen angewiesen – insbesondere im MINT-Bereich, in dem sie weiterhin unterrepräsentiert sind. Positiv ist auch, dass in vielen Unternehmen die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Rahmen von Diversity-Strategien zu einem zentralen Aspekt geworden ist.

Gibt es konkret Erfolge, die bereits verzeichnet werden können?

Die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist in Deutschland erreicht. Und auffällig ist: Jüngere Frauen in Nordrhein-Westfalen weisen heute häufiger höhere allgemeine und berufliche Bildungsabschlüsse auf als gleichaltrige Männer: 30 Prozent der 30- bis 34-jährigen Frauen haben einen Hochschulabschluss, bei den gleichaltrigen Männern sind es 27 Prozent. Außerdem sehen wir heute längst, dass Frauen in nahezu al-



Diane Jägers

len beruflichen und gesellschaftlichen Bereichen ihre Talente und ihr Können unter Beweis stellen und Verantwortung übernehmen. Als Mechatronikerin und Orthopädiemeisterin, als Bauleiterin oder Firmenchefin sowie in vielen anderen Berufen und Positionen: In nahezu allen Bereichen der Wirtschaft gibt es heute Frauen, die wichtige Vorbilder und Role Models sein können.

Welche Möglichkeiten haben Frauen, die Wirtschaft und damit ihre eigene Karriere zu gestalten?

Sie müssen darauf achten, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört eine partnerschaftliche Arbeitsteilung in den Bereichen Familie und Beruf, die tatsächlich

gelebt wird. Das müssen sie gegenüber ihren Partnern und Partnerinnen ganz klar einfordern. Dann kommt es darauf an, den Arbeitgeber bewusst zu wählen: Ist der Betrieb offen für weibliche Karrieren? Also, sind Frauen in Führungspositionen bereits sichtbar? Gibt es konkrete Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Frauen müssen sich aber auch ihrer eigenen Stärken und Leistungen bewusst sein und diese einsetzen, sich Netzwerke aufbauen und mögliche Unterstützerinnen und Unterstützer erkennen oder die Möglichkeiten eines Mentorings nutzen.

Worin liegen die Stärken der Frauen?

Frauen bringen Stärken mit, die für die Wirtschaft ausgesprochen wertvoll sind. Dazu zählen Empathie und Kommunikationsstärke ebenso wie Flexibilität und Kreativität. Eigenschaften, die in unserer komplexen, sich ständig verändernden und zunehmend digitalen Arbeitswelt dringend benötigt werden. Und man darf nicht vergessen: Gemischte Führungsteams können zum wirtschaftlichen Erfolg von Unter-

nehmen beitragen. Darauf weisen verschiedene Studien hin, wie zum Beispiel 2019 die Studie „The business case for change“ der International Labour Organization, die dafür weltweit 13.000 Unternehmen befragt hat.

Haben Sie einen Tipp für Frauen, die ihre Karriere bewusst gestalten möchten?

Frauen sollten abkehren vom „Schauen-wir-mal-was-kommt-Prinzip“. Stattdessen sollten sie sich konkrete Ziele setzen, sich regelmäßig fragen, wo sie in drei oder fünf Jahren stehen wollen, sich in ihrer Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zeigen. Frauen müssen ihr Verhältnis zu Macht und Einfluss klären und für sich positiv konnotieren, sich anbieten für neue Aufgaben und Projekte. Frauen sollten sich gut vernetzen, sich in kollegialer Beratung üben. Und: Nicht gegen Männer arbeiten, sondern mit ihnen, um gute Ergebnisse zu erzielen und persönliche Zufriedenheit zu erreichen. In gemischten Teams arbeitet es sich besser.

Die Fragen stellte Silke Wrona

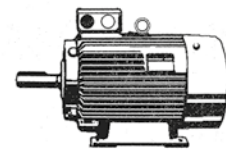
Diane Jägers zu Gast beim IHK-Forum Wirtschaftsfrauen

Diane Jägers ist am 11. Dezember um 18 Uhr als Referentin zu Gast beim IHK-Forum Wirtschaftsfrauen und wird zu dem Thema „In Führung gehen: Frauen gestalten die Wirtschaft“ sprechen. Diane Jägers hat Rechtswissenschaft und Sozialwissenschaft studiert und war von 1986 bis 1989 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Stationen als Richterin in Düsseldorf und als Leiterin der Justizakademie Recklinghausen war sie rund 10 Jahre Beigeordnete der Städte Bochum und Dortmund, beide Male mit dem Schwerpunkt Recht und Ordnung. Seit Anfang 2018 leitet sie die Abteilung Gleichstellung im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Diane Jägers ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Gelsenkirchen.

Anmeldungen zum IHK-Forum Wirtschaftsfrauen: Maike Hartz
Tel. 02931 878-156
hartz@arnsberg.ihk.de

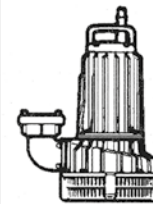
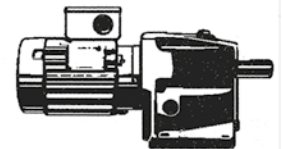
**Wir sind der leistungsstarke
Fachbetrieb in Ihrer Nähe.**

Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller



**Elektro-
motoren**

**Getriebe-
motoren**



Pumpen



**Elektro-
werkzeuge**

Elektromaschinen
LINGEMANN

GmbH & Co. KG

VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48
59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937

Dolezych
einfach sicher

Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte
Rundschnitten • Hebezeuge • Krane
Beratung • Prüfung • Wartung
Schulung • DIN EN ISO 9001 und 14001

www.dolezych.de

Nächster Anzeigenschluss:

15. November 2019

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte

Telefon: 02947 9702-0

E-Mail: info@prietex-medien.de



Foto: Andreas Wiese

Die Preisträger und Laudatoren 2019.

Ernst-Schneider-Preis 2019 vergeben

Neun Preisträger sind mit dem Ernst-Schneider-Preis ausgezeichnet worden. Die Gala fand auf der „MS RheinEnergie“ statt, die von Düsseldorf nach Köln fuhr. Mehr als 350 Gäste aus Wirtschaft, Journalismus und Politik aus ganz Deutschland nahmen an der Preisgala teil.

Katty Salié, bekannt aus dem ZDF-Kulturmagazin *aspekte*, moderierte die Preisgala mit viel Charme und Witz, der Kabarettist Konrad Beikircher präsentierte mit rheinischem Humor Ausschnitte seines Programms. Ausrichter waren in diesem Jahr die IHKs Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Duisburg-We-

sel-Kleve, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Bergische IHK.

Unter mehr als 500 Bewerbungen entschieden die Jurys in einem zweistufigen Auswahlverfahren über die Preisträger 2019. Prominente Laudatoren übergaben die Preise, darunter Sven Afhüppe, Chefredakteur des Handelsblatt, Ulrich Reitz, Wirt-

schaftschef von „n-tv“, und Sabrina Hoffmann, Publizistin und frühere Chefredakteurin des *Business Insider*. Erstmals wurde 2019 ein Sonderpreis vergeben. Diesen erhielt der Publizist Gabor Steingart. Er hat mit seinem Morning Briefing eine innovative Form gefunden, relevante Informationen und pointierte

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD15 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Profil 22-214, Korrosionsschutzkl. 3
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 19.600,-
ab Werk Buldern, excl. MwSt.

Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

Mehr Infos 

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



Print Immer eine IDEE **Online** **Textil** **BESSER** Sprechen Sie uns an!

PRIOTEX MEDIEN GMBH

59609 Anröchte · Südring 1 · Telefon: 02947 9702-0 · Fax: 9702-40
www.priotex-medien.de · E-Mail: info@priotex-medien.de

Kommentierungen mit Podcasts mit interessanten Gesprächspartnern zu kombinieren. Das Ganze wird per Mail, zusätzlich auf Social Media ausgespielt: innovativ und informativ zugleich.

Der renommierte Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft wird gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern. Er zeichnet journalistische Beiträge aus, die

wirtschaftliche Zusammenhänge allgemein verständlich vermitteln und durch Relevanz, Recherche sowie Erzähltechnik herausragen. Die Jurys setzen sich aus Journalisten und Wirtschaftsvertretern zusammen. Der Ernst-Schneider-Preis wurde 2019 zum 48. Mal verliehen. Die Preissumme betrug insgesamt 55.000 Euro.

Berührend war neben den jour-

nalistischen Würdigungen auch die Vorstellung des Künstlers Friedhelm Pankowski. Er stellt seit 1971 die Preissymbole her, die auf einen studentischen Wettbewerb zurückgehen. Der damalige Designstudent Alfred Brendel hatte Pankowski um die Realisierung seines Siegesentwurfs gebeten. Das Preissymbol besteht aus galvanisierter Bronze und Glas.

Preisträger 2019

Wirtschaft in überregionalen Printmedien: Isaac Anyaogu, Ankush Kumar und Petra Sorge für „Vergiftetes Dorf“, Spiegel

Wirtschaft in regionalen Printmedien: Miriam Opresnik für „Arbeiten im Alter 7teilige Serie“, Hamburger Abendblatt

Print Förderpreis: Lisa Büntemeyer, Impulse

Hörfunk Kurzbeitrag: Stephanie Kowalewski für „Bürokratie im Handwerk. Der zertifizierte Dübel“, Deutschlandfunk

Hörfunk Große Wirtschaftssendung: Heiner Wember für „Hallo Herr Kaiser – Was aus der guten alten Lebensversicherung wird“, WDR

Fernsehen Kurzbeitrag: Sabina Wolf für „Sicherheitsnische: Smarte Haushaltsgeräte“, BR

Fernsehen Große Wirtschaftssendung: Dirk Laabs für „Geheimakte Finanzkrise - Droht der nächste Jahrhundert-Crash?“, ZDF

Internet: Der 23. Volontärsjahrgang des MDR: Johanne Bischoff, Sabine Cygan, Romy Heinrich, Martin Hoferick, Simon Klöppl, Konstantin Kumpfmüller, Jana Münkkel, Alexander Polte, Wiebke Schindler, Pauline Vestring für „Den Daten auf der Spur“, MDR

Sonderpreis: Gabor Steingart für „Steingarts Morning Briefing“

DIHK befürwortet freiwillige Maßnahmen anstelle eines Verbots von Plastiktüten im Einzelhandel

Der DIHK unterstützt sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourcennutzung sowie die Vermeidung von Plastikmüll. Da in Deutschland der Verbrauch an Plastiktüten durch freiwillige Maßnahmen des Handels bereits auf niedrigem Niveau ist, lässt sich ein Bedarf für ein Verbotsgesetz nicht erkennen.

Der Einzelhandel in Deutschland sollte die Möglichkeit behalten, seinen Kunden für den jeweiligen Zweck geeignete Tragetaschen

zum Transport der Produkte anzubieten.

Kunststofftragetaschen werden heutzutage in der Regel recycelt oder in einen geschlossenen Stoffkreislauf überführt. Nur wenn dies ausnahmsweise nicht geschieht, können sie eine ökologische Belastung darstellen. Anstatt Unternehmen durch Verbote zu belasten, sollten freiwillige Maßnahmen unterstützt und gefördert werden, auch in Richtung der Verbraucher, so der DIHK.



Einsatz von Plastiktüten vermeiden – auf freiwilliger Basis.

15. Petersberger Industriedialog: Der industrielle Mittelstand im globalen Wettbewerb

Bereits zum 15. Mal luden die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen (IHK NRW) und Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Stiftung Industrieforschung zum Petersberger Industriedialog in das Steigenberger Grandhotel in Königswinter ein. Mit dabei waren die Wirtschaftsminister aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Dr. Volker Wissing, um mit den Unternehmern über die Herausforderungen zu diskutieren, vor denen die Industrie in den beiden Bundesländern steht.

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart betonte in seinem Statement die Bedeutung der Industrie für Nordrhein-Westfalen: „Wir entwickeln derzeit ein Industriepolitisches Leitbild, das uns helfen soll, Nordrhein-Westfalen zum modernsten und umweltfreundlichsten Industriestandort Europas zu entwickeln. Es ist unser Ziel, den Unternehmen im Land gute Rahmenbedingungen und klare Perspektiven zu geben und ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.“ Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg betonte dabei für IHK NRW, dass die Industrie zum Erhalt ihrer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit auf eine ausgezeichnete Infrastruktur und industriefreundliche Rahmen-



Prof. Dr. Andreas Pinkwart (li) zu Gast beim Petersberger Industriedialog.

bedingungen angewiesen sei. Dazu gehöre auch eine breite Industrie- und Technologieakzeptanz in der Gesellschaft. In der neu belebten Diskussion um eine moderne Industriepolitik sei es unerlässlich, die gesamten Wertschöpfungsketten in den Blick zu nehmen. Nordrhein-Westfalen verfüge noch über breite Verbünde von der energieintensiven Vorleistungsindustrie bis hin zum hochspezialisierten Maschinenbau. Allzu häufig würden in den bundes- und europapolitischen Diskussionen aber die Anforderungen des Industriestandorts Nordrhein-Westfalen aus dem Blick geraten. Im aktuellen Veränderungs- und Modernisierungsprozess der

Industrie müsse daher darauf geachtet werden, dass diese wichtigen Wertschöpfungsketten im Land erhalten würden, so Hagen weiter. Nachhaltige Industriepolitik sollte statt mit einfachen Verboten mit Anreizen arbeiten. Der Petersberger Industriedialog beleuchtete dieses Jahr die Herausforderungen, die sich für die mittelständische Industrie vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung ergeben. Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft berichteten von ihren Erfahrungen und diskutierten mit den Teilnehmern verschiedene Unternehmensstrategien zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in einer globalisierten Wirtschaft.

DR. RIEDEN GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfung

Steuerberatung

Sanierungsberatung

Heilberufberatung

www.dr-rieden.de

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de

MEHR GESCHÄFTSERFOLG DURCH DIGITALEN ZAHLUNGSVERKEHR

Die Lieferung einer Ladung Sojabohnen von Argentinien nach Malaysia läutete im Mai letzten Jahres eine neue Ära im Welthandel ein. Die gesamte Abwicklung und Bezahlung erfolgte über eine Blockchain-Plattform. Dadurch verringerte sich der Zeitaufwand für die Erstellung und Verarbeitung aller benötigten Dokumente auf weniger als 24 Stunden. Üblich wären fünf bis zehn Tage gewesen. Die Digitalisierung verleiht dem Welthandel ebenso wie dem regionalen und lokalen Einzelhandel zwar keine Flügel, aber neuen Schwung.

Vernetzte Geräte, intelligenter Service, individuelle Kundenwünsche, die Globalisierung des Wettbewerbes und die steigende Internetaffinität der Bevölkerung – nur einige Gründe für den digitalen Wandel. Diese digitalen Trends und disruptiven Technologien prägen auch den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr. Der unkomplizierte und schnelle Geldtransfer kann für den Abschluss eines Geschäftes entscheidend sein.

Eine Welt ohne Bargeld? Die Zahlen sprechen für sich: Weltweit nimmt der bargeldlose Zahlungsverkehr zu. Auch Privatleute zahlen immer häufiger digital – mit Karte oder Payment-Lösungen wie paydirekt. Die Zahl der Kreditkartenbesitzer wächst ebenfalls. Im digitalen Zahlungsverkehr und den digitalen Bezahlssystemen schlummert exponentielles Wachstum.

VR-pay:Me – die erste App speziell für den deutschen Handel

Als Spezialist der Genossenschaftlichen Finanzgruppe für bargeldloses Bezahlen sorgt VR Payment mit innovativen Payment-Lösungen dafür, dass Ihre Marktplätze von morgen überall sein können. Vom Netzbetrieb über die Kartenakzeptanz bis hin zur Kartenausgabe stehen Ihnen die gesamte Bandbreite des bargeldlosen Bezahlens sowie Omnikanal-Lösungen für den Zahlungsverkehr vom stationären Handel bis zum E-Commerce zur Verfügung – aus einer Hand.

Mit VR-pay:Me hat VR Payment die erste App für Händler speziell für den deutschen Markt entwi-



ckelt. Erstmals können Händler und Dienstleister damit die 110 Millionen Girocards in Deutschland per Smartphone akzeptieren. Maestro und V Pay werden genauso unterstützt wie Kreditkarten und Smartphone-Dienste ebenso wie Apple Pay und Google Pay. Mit VR-pay:Me wird damit eine wichtige Lücke in der deutschen Payment-Landschaft geschlossen.

Einfacher und sicherer Zahlungsverkehr im In- und Ausland

Ein optimierter Zahlungsverkehr im In- und Ausland – das daraus resultierende Cash-Management mit der entsprechenden Liquiditätssicherung ist in der digitalen Unternehmenswelt ein wichtiger Effizienz- und Kostensenkungsfaktor.

Mit einem Geschäftskonto wickeln Sie den Zahlungsverkehr Ihres Unternehmens professionell und sicher ab: für Gehaltszahlungen, Überweisungen Ihrer Kunden oder Transaktionen vom und ins Ausland.

Profitieren Sie bei Ihrer Finanzbuchhaltung von virtuellen Konten, die die Zahlungseingänge auf Ihrem Geschäftskonto automatisch zuordnen und

das Geld unverzüglich gutschreiben. Sie sparen wertvolle Zeit, da die Bearbeitung fehlerhafter oder unvollständig ausgefüllter Überweisungen entfällt.

Mit einer BusinessCard können Sie und Ihre Mitarbeiter zudem weltweit bargeldlos bezahlen und Geld an Automaten abheben. Dank der Aufschlüsselung der Abrechnungen nach Mitarbeitern behalten Sie stets den Überblick, minimieren Ihren Verwaltungsaufwand durch den Wegfall von Bargeldvorschüssen und profitieren von einem Versicherungspaket speziell für Geschäftsreisende. Mit einem Zahlungsziel von bis zu 20 Arbeitstagen verbessern Sie zudem Ihre Liquidität.

Mehr Informationen zu unseren speziellen Angeboten für Firmenkunden erhalten Sie unter vr.de/firmenkunden oder bei einem unserer Firmenkundenberater vor Ort.



Fachinformationsreise des IHC

Potsdam und Berlin waren die Ziele der diesjährigen Fachinformationsreise des Industrie- und Handelsclubs.

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Carl Julius Cronenberg, selbst langjähriges IHC-Mitglied, stand u.a. ein Besuch im Deutschen Bundestag auf dem Programm. Vor dem Fraktionsaal der FDP stellten sich die Reisetilnehmer dem Fotografen.



Foto: Justus Kersting

Anmelde- und Prüfungstermine 2019/2020

Die Anmelde- und Prüfungstermine sowie Ihre Ansprechpartner für die Prüfungen in der

Erstausbildung finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/abschluss

Fortbildung finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/bildung

IHK-Magazine

Erneut Reichweitensieger!

TOP 1 von 26 untersuchten Titeln

• IHK-Magazine	44,9%
• Focus	19,6%
• Der Spiegel	18,9%
• Die Zeit	13,8%
• Stern	13,7%
• WamS/WamS kompakt	11,5%
• Manager Magazin	10,8%
• ...	

Quelle: Ranking Leser pro Ausgabe in NRW lt. Reichweitenstudie „Entscheider im Mittelstand 2018“ KANTAR TNS, i. A. des DIHK u.a.

Entscheider lesen die IHK-Magazine



www.ihk-kombi-west.de



Foto: Ampezzan/IHK

Auf der „MS Möhnesee“ fand das Grillfest statt, zu dem das IHK-Bildungsinstitut eingeladen hatte.

Traumhaftes Wetter beim Dozentenfest des IHK-Bildungsinstituts auf dem Möhnesee

Beste Stimmung bei traumhaftem spätsommerlichem Wetter herrschte beim Grillfest des IHK-Bildungsinstituts auf dem Möhnesee. Neben IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange und Bildungsinstitut-Leiter Roman Bohle, nahmen insgesamt 50 Dozenten an der Veranstaltung auf dem Katamaran „MS Möhnesee“ teil und erlebten einen schönen Nachmittag. Zuletzt hatte es ein solches Treffen vor sieben Jahren, anlässlich des 25-jährigen Bestehens des IHK-Bildungsinstituts, gegeben. In lockerer Atmosphäre und bei leckeren Grillspezialitäten konnten sich die Dozenten knapp vier Stunden lang untereinander austauschen, wozu es sonst im Alltag nicht so häufig die Gelegenheit gibt, und den strahlenden Sonnenschein genießen. „Unser Grillfest ist nicht nur eine Plattform für die Dozenten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern auch ein Dankeschön

für ihr Engagement in unseren vielen Seminaren, Lehrgängen oder auch Praxisstudiengängen“, erklärt Bildungsinstitut-Leiter Roman Bohle und ergänzte: „Die Dozenten waren äußerst zufrieden. Wir fanden

das Grillfest auch sehr gut. Daher war es einfach nur eine gelungene Veranstaltung. Wir haben es uns nun auf die Agenda geschrieben, so ein Treffen in gewissen Abständen durchzuführen.“



Foto: Ampezzan/IHK

(von links): Marc Hannuschka, Janina Hülsbeck (beide IHK-Bildungsinstitut), Dr. Ilona Lange (IHK-Hauptgeschäftsführerin) und Roman Bohle (Leiter IHK-Bildungsinstitut).

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSAKADEMIE
HELLWEG-SAUERLAND GMBH



BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM

BETRIEBSWIRT/IN (VWA) | BACHELOR OF ARTS (B.A.) | MASTER OF SCIENCE (M.SC.)



Beratung und Anmeldung:

www.vwa-arnsberg.de · Telefon: 02931/878-266 · E-Mail: info@vwa-arnsberg.de

Der Tourismus im Juli 2019

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	Betriebe	Juli	+/-Vorjahr in	Juli	+/-Vorjahr in	Jan.-Juli	+/-Vorjahr in	Jan.-Juli	+/-Vorjahr in	
NRW	4.991	2.134.942	4,4	4.883.511	3,8	13.770.448	2,8	30.183.256	2,3	
Sauerland*1	833	194.986	0,7	676.224	1,5	1.284.620	-0,4	3.950.476	-1,2	
IHK-Bezirk Arnsberg	610	148.733	2,5	561.495	3,1	1.015.467	-0,1	3.363.967	-0,3	
HSK	450	109.118	2,0	402.652	2,8	767.694	-0,4	2.414.650	-0,6	
Arnsberg	26	7.550	16,8	15.197	14,3	42.970	3,4	111.296	1,2	
Bestwig	18	4.375	-0,2	14.074	6,4	23.082	4,9	60.237	4,9	
Brilon	23	4.504	4,9	15.887	3,1	26.486	0,9	86.154	6,5	
Eslohe	21	3.078	5,4	11.146	2,0	20.729	-1,7	81.042	-0,5	
Hallenberg	11	2.742	-1,9	7.023	4,6	19.859	1,6	44.939	1,7	
Marsberg	11	1.555	6,9	7.577	42,4	7.760	2,6	22.782	13,9	
Medebach	22	16.421	-3,2	85.201	0,7	129.053	-5,2	482.364	-6,3	
Meschede	25	8.169	3,9	19.875	-6,5	46.285	5,5	98.813	0,7	
Olsoberg	40	5.664	3,2	15.378	2,1	38.852	-1,2	93.741	-13,2	
Schmallenberg	92	17.131	4,2	74.640	-1,5	115.774	0,5	445.558	0,3	
Sundern	33	10.278	-7,7	28.576	0,3	63.045	1,3	141.425	0,8	
Winterberg	128	27.651	3,3	108.078	6,5	233.799	-1,0	746.299	2,2	
Kreis Soest	160	39.615	3,5	158.843	3,0	247.773	0,8	949.317	0,1	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	29	6.263	-1,9	43.421	1,0	45.636	-5,1	283.812	-3,5	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	17	3.801	10,0	19.673	2,6	25.036	7,0	122.629	2,2	
Geseke	4	2.039	150,8	4.193	259,9	13.826	35,3	22.617	57,8	
Lippetal	5	458	-11,6	744	-16,1	1.887	17,3	3.970	16,6	
Lippstadt	23	6.664	16,2	26.519	-0,6	39.010	6,6	158.567	-5,4	
Möhnesee	21	7.148	-15,1	30.058	4,4	36.289	-9,8	133.229	-1,5	
Rüthen	11	1.732	-11,7	6.664	-12,4	11.200	-0,3	29.920	-3,7	
Soest	16	6.750	8,4	12.310	9,5	43.343	-3,4	82.136	5,1	
Warstein	18	1.757	14,1	8.284	2,5	11.047	13,1	61.842	9,3	
Welver	3	194	-13,4	407	-22,6	1.211	-12,4	3.826	33,2	
Werl	6	2.149	-8,0	3.330	-6,5	14.994	6,1	24.456	8,3	
Wickede/Ruhr	4	474	2,8	2.915	-1,1	2.813	4,0	19.633	0,5	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt-----

Elisabeth Susewind
Tel. 02931 878-205
susewind@arnsberg.ihk.de

Anzeige

Sichern Sie sich Ihren Bildungssch€ck!

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanzielle_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2019			
	Juni	Juli	August	September
FÜR DEUTSCHLAND				
2015 = 100	105,7	106,2	106,0	106,0
FÜR NRW				
2015 = 100	105,7	106,1	106,1	106,0

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr-----

<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Tor zum Osten.

Ab Dortmund direkt zu mehr als 30 Zielen in Osteuropa.

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen.

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100

40 Jahre

**M. Busch
GmbH & Co. KG,
Bestwig**
Hans-Gerd Wiegemann
Wilfried Senkbeil

**FALKE KGaA,
Schmallenberg**
Karin Di-Benedetto

**Heinrich Jungeblott
GmbH & Co KG, Warstein**
Jürgen Schäfer

**HOPPECKE
Industriebatterien GmbH
& Co. KG, Brilon**
Joachim Krüger

**Schieffer GmbH & Co. KG,
Lippstadt**
Dorothe Sahn-Auster

30 Jahre

**SEVERIN Elektrogeräte
GmbH, Sundern**
Regina Hesse

**WESTKALK Vereinigte
Warsteiner Kalksteinin-
dustrie GmbH & Co. KG,
Warstein**
Konrad Albersmeier

25 Jahre

**Metallwerk Sundern Otto
Brumberg GmbH & Co.
KG, Sundern**
Herbert Görlich

**Franz Pauli GmbH & Co.
KG, Ense**
Ilias Lampros

**SEVERIN Elektrogeräte
GmbH, Sundern**
Brigitte Clemens

**SIEPMANN-WERKE GmbH
& CO. KG, Warstein**
Igor Ganswind
Pawel Nikitin

50 Jahre

**HOPPECKE Service GmbH
& Co. KG, Brilon**
Klaus Müller

45 Jahre

**Schieffer GmbH & Co. KG,
Lippstadt**
Werner Sandbothe

Herzlichen Glückwunsch!

Sachverständigenwesen

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Dipl.-Ing. (FH) Markus Oxenfarth, Hellweg 20, 59514 Welver-Dinker als Sachverständiger für Straßenverkehrsunfälle wurde bis zum 25.11.2024 verlängert.

Die Zeit ist reif für gute Fachkräfte.

Südwestfalens Fach- und Führungskräfte:
Wir vermitteln, was zusammenpasst –
aus der Region und für die Region.

Für Unternehmen und Fachkräfte:
Kostenlose und unverbindliche Erst-Beratung

 **HellwegManager.de**[®]

Fach- und Führungskräfte für Südwestfalen

Ferdinand-Gabriel-Weg 10 ■ 59494 Soest

Tel.: 02921 / 3456682 ■ E-Mail: info@hellwegmanager.de

Web: www.hellwegmanager.de

Bernd Wallräff
und Andreas Kersch

WEITERBILDUNGSTERMINE

November - Dezember 2019

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Sicher ist sicher: Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz – Fresh-up für Ausbildungsbegleiter
Termin: 18.11.2019, 09.00 Uhr

Präsentation der Projektarbeit für Industriekaufleute
Beginn: 27.11.2019, 18.00 Uhr

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

IT-Sicherheitsbeauftragter (IHK)
Beginn: 21.11.2019, 09.00 Uhr

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

Frauen führen anders! Die Führungsrolle selbstbewusst ausfüllen
Beginn: 20.11.2019, 09.00 Uhr

Zielvereinbarungssysteme, Leistungsbeurteilung und Beurteilungsgespräche
Termin: 22.11.2019, 09.00 Uhr

Innovationsmanagement für KMUs
Beginn: 28.11.2019, 09.00 Uhr

GESUNDHEITSMANAGEMENT/ GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Das Lotus-Konzept – Stressresistenz steigern durch den Nano-Effekt
Termin: 20.11.2019, 09.00 Uhr

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Der Japanknigge – Geschäftlich erfolgreich durch interkulturelle Kompetenz
Termin: 05.12.2019, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

MS-EXCEL 2016 - Grundlagen
Termin: 16.11.2019, 09.00 Uhr

Content-Marketing
Termin: 26.11.2019, 09.00 Uhr

WordPress Internetseiten ganz einfach pflegen und gestalten mit dem Gutenberg-Editor
Termin: 03.12.2019, 09.00 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Risikomanagement
Termin: 21.11.2019, 09.00 Uhr

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2019/2020
Termin: 28.11.2019, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

Meetings und Besprechungen effizient und sicher leiten
Termin: 18.11.2019, 09.00 Uhr

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/ SELBSTMANAGEMENT

Nur Mut! Konflikte kompetent klären
Termin: 28.11.2019, 09.00 Uhr

PRAXISSTUDIUM

Geprüfter Logistikmeister (IHK)
Beginn: 26.11.2019, 18.00 Uhr

SPRACHLICHE WEITERBILDUNG

Englisch für den Beruf – A2
Beginn: 25.11.2019, 18.00 Uhr

Englisch für den Beruf – B1
Beginn: 05.12.2019, 18.00 Uhr

TECHNISCHE WEITERBILDUNG

Rüsten Sie noch oder produzieren Sie schon wieder?
Termin: 26.11.2019, 09.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Instagram Marketing: Erstellen Sie glanzvolle Stories und das optimale Profil für Ihr Unternehmen
Termin: 10.12.2019, 09.00 Uhr



Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest. Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Königstraße 12
59821 Arnsberg
Tel. 02931 878-170
weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
www.ihk-bildungsinstitut.de



IHK

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH

**GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN
AUSLAND**



Ansprechpartner:
Klaus Wälter
Tel. 02931 878-141
Fax 02931 878-241
waelter@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

**RECYCLING-
BÖRSE**



Angebote und Nachfragen zu wiederverwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf. Weitere Angebote unter www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

CHEMIKALIEN

Schwefelsäure 96% verunreinigt, mit Abrieb von der Steinauskleidung des Reaktors; Menge: 16 t/e; Verpackung: Container, ca. 1400 kg/Container; Anfallstelle: Lahnstein; Preis: 50 €/t; Kontakt: Zschimmer & Schwarz GmbH & Co KG, Max-Schwarz-Str. 3-5, 56112 Lahnstein Herr Reiner Brückner, Tel. 02621/12438, r.brueckner@zschimmer-schwarz.com KO-A-6333-1

Pluriol P 600 / Polypropylenglykol „Molekülmasse: 600 g/mol; Menge: 21.000 kg/einmalig; Verpackung: IBC 1.000 kg; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Worms LU-A-6319-1

KUNSTSTOFFE

PET Flakes mit Spezifikation, bunt, undurchsichtig; große Menge laufend verfügbar, derzeit ca.700 t auf Lager; Verpackung: Big Bag; Transport: LKW; Anfallstelle: Vukovar; Preis: 390/t; Kontakt: B&G Rohstoffhandel, Ingeborg-Bachmann-Straße 2a, 4600 Wels, Herr Malic, Tel. 004366475002650, lavov@liwest.at M-A-6328-2

PET Fines 700 Tonnen nass mit ca. 20 Prozent Feuchtigkeit, laufende Menge verfügbar, derzeit 700 t; Verpackung: Big Bags; Transport: LKW-Selbstabholung; Anfallstelle: Vukovar; Preis: 145 €/t; Kontakt: B&G Rohstoffhandel, Ingeborg-Bachmann-Straße 2a, 4600 Wels, Herr Malic; Tel. 004366475002650, lavov@liwest.at M-A-6329-2

PVC Labels 600 Tonnen, laufend verfügbar; Verkaufspreis 20 Euro/t; Verpackung: Big Bags; Transport: Selbstabholung, DAP, DDP; Anfall-

stelle: Vukovar; Preis: 20 €/t; Kontakt: B&G Rohstoffhandel, Ingeborg-Bachmann-Straße 2a, 4600 Wels, Herr Malic; Tel. 004366475002650; lavov@liwest.at M-A-6330-2

PVC Granulat aus dem Recycling von Restkabeln und Kabelschrott. Enthält Reste von Kupfer; Menge: 25 t/m; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache; Anfallstelle: 14727 Premnitz; Kontakt: Schrotthandel AHAB, Herr Rehfeld, Tel. 01629091422 P-A-6321-2

TEXTILIEN/LEDER

Teppichboden, Messetteppiche, 100% PP; Menge: 500 kg/r anfallend, 500qm, als Ballen; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: bundesweit; Preis: 0; Kontakt: Artist MesseService und -Bau GmbH & Co. KG, Hatzfelder Str. 69, 33104 Paderborn, Herr Friebe; Tel. 05254/6487711, uwe.friebe@artist-messeservice.de BI-A-6324-6

Baumwolle, Vlies, Taschenfutter, Bandreste, Stoffreste, zwischen 80 und 120 g/m², Menge: r anfallend; Verpackung: als Ballen; Transport: nur Selbstabholung; Kontakt: Neukirchen-Vluyn, motz GmbH, Eyllerstr. 42, Herr Verhaelen, Tel. 2845935310, karim.verhaelen@motzgbmh.de DU-A-6334-6

VERPACKUNGEN

Stretchfolie für sicheren Transport und Lagerung, transparent mit einseitiger Haftung und hoher Reißfestigkeit zum dichten und wetterfesten Verpacken;. 74 Rollen, sowie 2 Stretchfolien-Abroller verfügbar; Menge: insgesamt 74 Rollen verfügbar/e; Verpackung: Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Saarlouis-Saarland SB-A-6322-11

SONSTIGES

Weich PVC-Mahlgut gemischt; Unsere Firma Acar Kabelrecycling produziert monatlich ca. 20-30 t Weich PVC-Mahlgut aus der Kabelzerleganlage. Diese werden in Big Bags aufbewahrt; Menge 20-30 t/m; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Augsburg, Acar Nusret Kabelrecycling, Einsteinring 30, 86368 Gersthofen, Herr Nusret Acar, Tel. 0176-24228430, acarnusret@yahoo.de A-A-6335-12

Graphitstaub und Graphitabschnitte, wir bieten Rückstände aus laufender Fertigung zum Kauf an; Menge: In Big-Packs lagern wir z.Zt. ca. 5,1 t, aufgeteilt in: Graphitabschnitte 3 Big-Packs gesamt ca. 1.657 kg; Graphitstaub 7 Big-Packs gesamt ca. 3, z.Zt. 10 Big-Packs = Gesamtmenge 5,1 t (Graphitabschnitte ca. 1,6 t/Graphitstaub ca. 3,5 t) weiter regelmäßig anfallend, Verpackung: Big-Packs; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Thüringen, 99817 Eisenach, auf Anfrage EF-A-6327-12

**Schlüssige Systeme
für hochwertige Böden
und Sonder-Abdichtungen**

GUSSASPHALT
Hoch- Industrie- Ingenieurbau

SCHROEDER GMBH

Auf'm Brinke 15
59872 Meschede
Fon 0291 / 9023-0
schroeder-gmbh.de

Nächster Anzeigenschluss:

15. November 2019

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
E-Mail: info@priotex-medien.de

waagen
Hoffmann

www.waagen-hoffmann.de

Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

NACHFRAGEN

KUNSTSTOFFE

Folien & Papier Rollenware bedruckt & unbedruckt für Export gesucht; alle Qualitäten; Menge: 250t; Mindestabnahme: 25t; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Dutschland-Belgien-Holland; Kontakt: Etc Easy Trading co ug, Heidewinkel 2 G, 22145 Hamburg, Frau Naem, Tel. 040-33358198, eassyway@t-online.de
HH-N-6326-2

METALL

Leiterplatten CPU Platinen Klasse 1/2/3, Platinen CPUs gesucht; nur Gewerblich; Menge: jede/r anfallend und ur/ 250 kg/nach Absprache; Transport: Absprache; Kontakt: Sauerländer Wertstoff GmbH, Steinrütze 1, 59955 Winterberg, Herr Tausch, Tel. 01755305082
AR-N-6315-3

TEXTILIEN/LEDER

Annahme von Altkleidern, Textilien, Schuhe, auch von Großwäschereien aussortierte Textilien aller Art. Genaues bei Kontaktaufnahme. Menge: 1000t; Transport: Abholung o. Anlieferung möglich; Anfallstelle: Iserlohn; Kontakt: refairtex, Im Bockeloh, 4, 58675 Hemer, Herr Khalaf, Tel. 17624746936, info@refairtex.de, www.refairtex.de
HA-N-6325-6

SONSTIGES

Leere Tintenpatronen mit Druckkopf; Menge: beliebig/ur anfallend; Mindestabnahme: 10; Verpackung: lose; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: Deutschland; Preis: 0,5; Kontakt: Holl & Stöhr GmbH, Bahnhofstr. 4, 86459 Gessertshausen, Herr Herbert Stöhr, Tel. 82384456, 82384844, holl-stoehr@t-online.de, www.holl-stoehr.de
A-N-6331-2

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Ansprechpartnerin:
Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

HANDELS-REGISTER



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Ansprechpartnerin:
Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 8458 **MARC-DÜWE GmbH & Co. KG**, Ense, Starenweg 48. Persönlich haftende Gesellschafterin: MARC-DÜWE Verwaltungs GmbH. 4 Kommanditisten.

A 8459 **Uli Beyers Köderkunst e.K. Inhaber Ulrich Beyer**, Möhnesee, Poststr. 10. Sitz von Dortmund nach Möhnesee verlegt. Inhaber: Ulrich Beyer.

A 8460 **Hellweg Molkerei GmbH & Co. KG**, Werl, Twittenstr. 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Kloke Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8462 **PATHOS Personalmanagement GmbH & Co. KG Brilon**, Brilon, Keffelker Str. 4. Persönlich haftende Gesellschafterin: PATHOS Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

A 8463 **inserino e.K.**, Welver, Im Hagen 26. Inhaber: Dominic René Dallmann.

B 12973 **AIR GmbH**, Schmallenberg, Hünegräben 19a. Geschäftsführerin: Elke Douven; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der

Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12974 **SNYCE GmbH**, Arnsberg, Möhnestr. 53. Geschäftsführer: Andreas Kregel und Julian Hektor; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12975 **Kloke Verwaltungs GmbH**, Werl, Twittenstr. 2. Geschäftsführer: Christoph Kloke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12976 **MARC-DÜWE Verwaltungs GmbH**, Ense, Starenweg 48. Geschäftsführer: Andreas Düser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12977 **Netzwerk Akademie-Praxen gGmbH**, Bestwig, Bergkloster 1. Geschäftsführer: Andreas Pfläging; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, und Frank Leber; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 12978 **Kitopia Werk gemeinnützige Gesellschaft für Betreuung, Bildung und Erziehung mbH**, Soest, Grevensteiner Weg 13. Geschäftsführer: Jürgen Naarmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12979 **SieboTec GmbH**, Soest, Overweg 20 a. Geschäftsführer: Tim Rene Henneböhl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12980 **VitalWerk Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Christopher Just; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12981 **MEDIXX GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Maciej Raczy ski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12982 **Looping Deutschland GmbH**, Bestwig, Aurorastr. 50. Sitz von Hamburg nach Bestwig verlegt. Geschäftsführer: Laurent Eugène Bruloy; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 12983 **Klinikum Hochsauerland Infrastruktur GmbH**, Arnsberg, Goethestr. 15. Geschäftsführer: Markus Bieker und Thomas Neuhaus; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12984 **Adventure Golf Winterberg GmbH**, Winterberg, Nuhnetalstr. 114. Geschäftsführer: Robin Homrighausen und Monique Schloßmann; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12985 **Lehnert Automotive Consult GmbH**, Werl, Unionstr. 20. Geschäftsführer: Hartmut Lehnert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12986 **Iupus Nr. 1 Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft mbH**, Soest, Werler Landstr. 213. Geschäftsführerin: Annerose Eveline Petszokat; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12987 **Ovium 1 GmbH**, Soest, Werler Landstr. 213. Geschäftsführerin: Annerose Eveline Petszokat; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12988 **Client Support GmbH**, Arnsberg, Wiebelsheidestr. 51. Geschäftsführer: Nick Schremper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12989 **Draheim/Leins Industriebau GmbH**, Lippetal, Herzfelder Str. 40. Geschäftsführer: Michael Draheim; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12990 **Systerior GmbH**, Soest, Otto-Modersohn-Weg 9. Sitz von Dortmund nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Jürgen Göttler; er ist einzelvertretungsbe-

rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12991 **Holzbau Henkel UG (haftungsbeschränkt)**, Schmallingenberg, Arpe 53. Geschäftsführerin: Claudia Henkel; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 12992 **Greener GmbH**, Medebach, Glindfeld 14. Geschäftsführer: Dr. Sophia-Antonia Bir und Tobias Nisse; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12993 **I.D. Individual pädagogische Dienstleistung gUG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee, Am Blauen Rock 4. Geschäftsführer: Christian Scholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12994 **Gebr. Klee Glasbau-Glasveredelung GmbH**, Soest, Paulistr. 34. Geschäftsführer: Adrian Klee; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12995 **Klee Verwaltungs-GmbH**, Soest, Paulstr. 34. Geschäftsführer: Wolfgang Klee; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12996 **Jashari Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Habichtsweg 1. Geschäftsführer: Bashkim Jashari; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind

mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 12997 **ARTCARS UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Dreuerweg 23. Geschäftsführer: Artur Wotschel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 12998 **Kusch + Co GmbH**, Hallenberg, Gundringhausen 5. Sitz von Steyerberg nach Hallenberg verlegt. Geschäftsführer: Ireneus Raba, Rafal Chwast; Roman Przybylski und Ricarda Kusch; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Hans-Jürgen Molter. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Gesamtprokuristen: Tommy Rube, Christine Tuss-Harbecke, Guido Ohletz, Michael Knipschild und Frank Madei.

B 12999 **Rauch Immobilien UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Hauptstr. 4. Geschäftsführer: Gerd-Werner Rauch; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13000 **Wienecke CNC GmbH**, Warstein, Enkerbruch 15. Geschäftsführer: Benedikt Wienecke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13001 **MK Rohrleitungsbau & Edelstahlanlagen UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Breloh 13. Geschäftsführer: Marc Kerneke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13002 **Glückauf Spirits GmbH**, Bestwig, Hauptstr. 23. Geschäftsführer: Jörg Liese; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13003 **TaxOne Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Arnsberg, Sperberhöhe 36. Sitz von Wuppertal nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Christoph Lanz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Be-

zugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13006 **Scoreshop GmbH**, Arnsberg, Apothekestr. 25. Sitz von Hagen nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Romano Rubino; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13007 **Augusta 1 Vermögensverwaltungs GmbH**, Arnsberg, Schobbostr. 17. Geschäftsführer: Wilhelm Meyer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13008 **NELPX GmbH**, Soest, Auf der Borg 26. Geschäftsführer: Manjinder Kaur; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13009 **Inlaboris GmbH**, Werl, Steinergraben 10a. Geschäftsführer: Ali Ihsan Bölükbaşı; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13010 **Möhnesee Uferlos GmbH**, Möhnesee, Bahnhofstr. 28. Geschäftsführer: Frank Engel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 7006 **TS Consulting UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Lippstadt, Mastholter Str. 230. Sitz von Paderborn nach Lippstadt verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: TS Consulting Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt). 1Kommanditistin.

A 7688 **Wöstemeier Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Hansastr. 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wöstemeier Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

A 7692 **Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Bertramstr. 8. Persönlich haftende Gesellschafterin: Googrich Lighting Verwaltungs GmbH.

B 14110 **Wöstemeier Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Hansastr. 6. Geschäftsführer: Claus Graewe-Wöstemeier und Peter Graewe-Wöstemeier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im

eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14117 **Jasper Holding GmbH**, Geseke, Bönninghauser Str. 10. Geschäftsführer: Jens-Ole Jasper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14126 **Agrostrom GmbH**, Erwitte, Unter den Eichen 2. Geschäftsführer: Lars Ingo Grunenberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14134 **Dagmar Schäfer Dienstleistungen im Heil- und Pflegesektor GmbH**, Anröchte, Lepperweg 11. Geschäftsführerin: Dagmar Schäfer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14137 **BitPointer GmbH**, Lippstadt, Braunsberger Str. 10. Geschäftsführer: Alis Smajlovic; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14141 **WM Vermietungs-GmbH**, Erwitte, Planweg 25. Geschäftsführer: Werner Friedrich Middeke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14144 **Balder Facility Management GmbH**, Lippstadt, Heinrich-Hertz-Str. 26. Geschäftsführer: Azad Polat; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 2950 **Elektro Karl Dicke Inhaber Friedhelm Linnenweber**, Marsberg. Friedhelm Linnenweber ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Raphael Koch. Firma wurde geändert in: **Elektro Karl Dicke Inhaber Raphael Koch e.K.**

A 3476 **Esser Werke GmbH & Co. KG**, Warstein. Die Prokura Jürgen Neumann ist erloschen.

A 4050 **Oventrop GmbH & Co. KG**, Olsberg. Die Prokura Axel Neureither ist erloschen.

A 4228 **Sparkasse Hochsauerland**, Brilon. Peter Wagner ist nicht mehr im Vorstand. Vorstandsmitglied: Ingo Ritter.

A 4512 **Frank Fahneemann e.K.**, Wi-

**GABELSTAPLER
FÜR JEDEN EINSATZ**



**GABELSTAPLER
CENTER KAMEN**

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de

www.gabelstapler-center.de

ckede. Einzelprokurist: Jan Fahnmann.

A 6451 **Bernd Faber GmbH & Co. KG**, Olsberg. Einzelprokurist: Frederik Faber.

B 1422 **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland GmbH**, Arnsberg. Einzelprokuristen: Roman Bohle und Björn Bergrath. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.08.2019 sowie der Zusammenbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.08.2019 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 26.08.2019 mit der IHK Bildungsanstalt Hellweg-Sauerland GmbH mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg 953) verschmolzen. Firma wurde geändert in: **Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland gGmbH**.
B 2111 **FiMa Industriebedarf Verwaltungs GmbH**, Marsberg. Geschäftsführer: Denis Hoppe; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2440 **Neumann Krex und Partner GmbH**, Schmalleberg. Peter Neumann ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2903 **hagebaumarkt Lippstadt-Warstein GmbH**, Warstein. Manfred Junger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3108 **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mit beschränkter Haftung**, Meschede. Gesamtprokurist: Volker Heinrich Nelle.

B 3131 **Wuss-Guß-Metallgießerei GmbH**, Eslohe. Firma wurde geändert in: **WuSS-GuSS Metallgießerei GmbH**.

B 3483 **Wienand Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Durch den Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.09.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 3671 **Hoppe Werkzeuge, Eisenwaren Industriebedarf Verwaltungs-GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Dr. Daniel Hoppe und Fabian Hoppe, sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4018 **BBE DOMOFERM GmbH**, Brilon. Die Prokura Dirk Plugge ist erloschen.

B 4094 **Exner-Dental-Labor GmbH**, Werl. Markus Königkamp ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stefan Mause; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4153 **Sauerkraut GmbH Hufelschulte**, Werl. Heinrich Hufelschulte ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäfts-

führer: Heinz-Bernd Hufelschulte und Thomas Herbert Hufelschulte.

B 4409 **Mosch GmbH Bad Heizung und Alternativenergie**; Wickede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Joachim Mosch.

B 4628 **SSW Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Gesamtprokurist: Thomas Henkel. Einzelprokurist: Volker Spähr. Firma wurde geändert in: **SSW Stahl-Service Westhoff GmbH**.

B 4644 **Senioren-Wohnpark Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Dirk Lorscheider ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5413 **Bübchen-Werk Ewald Hermes Pharmazeutische Fabrik GmbH**, Soest. Einzelprokurist: Jürgen Rudolph.

B 5623 **Fuisting GmbH**, Soest. Einzelprokuristin: Pia Marie Fuisting.

B 6473 **Zahntechnik V. Hamm GmbH**, Meschede. Firma wurde geändert in: **Dental Kompetenz Team GmbH**.

B 6544 **Nottelmann Holz- und Elementbau GmbH**, Lippetal. Brigitte Martha Nottelmann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Friedhelm Nottelmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6592 **SGV Marketing GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Vanessa Gremm ist erloschen.

B 6707 **Antoniushaus gGmbH**, Olsberg. Otto Pappert ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Jolante Greger; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 7317 **Media.com GmbH**, Brilon. Joachim Urban ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 8285 **Bepco Deutschland GmbH**, Bad Sassendorf. Heinrich Schlautmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ralf Henri Kruse; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 8482 **MOLL-prd Management GmbH**, Schmalleberg. Die Prokura Detlef Moosmüller ist erloschen.

B 9392 **NK Verwaltungs GmbH**, Meschede. Sitz von Schmalleberg nach Meschede verlegt. Peter Neumann ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokuristin: Anja Krex.

B 9396 **HAT GmbH**, Brilon. Einzelprokurist: Michael Marx.

B 9638 **Dexu Denkmal-Invest GmbH**, Möhnesee. Firma wurde geändert in: **LPO Invest GmbH**.

B 9735 **Sarpi Entsorgung GmbH**, Soest. Jerome Eloy ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Raphael Wietzke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines

Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9792 **Belarion GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: René Broo; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11067 **Installation & Heizungsbau Blanke GmbH**, Warstein. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Helmut Blanke.

B 11252 **HAI Extrusion Germany GmbH**, Soest. Die Prokura Christoph Deiters ist erloschen.

B 11494 **GEATEK GmbH**, Lippetal. Franciscus Aloysius van der Boom ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Johannes Adolf Hullegie; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11642 **JUMA Logistik GmbH**, Meschede. Sitz von Bestwig nach Meschede verlegt.

B 11993 **PCS Parts Cleaning Systems UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Sitz von Welver nach Lippstadt verlegt.

B 12039 **Kettler 1. Beteiligungs GmbH**, Ense. Olaf Bierhoff ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Bernd Gerhard Walczok; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12334 **NORMEC Germany GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Joep Bruins.

B 12386 **Weber Handelsverwaltung GmbH**, Arnsberg. Einzelprokuristin: Julia Strunkowski.

B 12402 **DiLe-E.com UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dmitrij Freund.

B 12548 **Tüder GmbH**, Marsberg. Bahar Erdal ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12589 **Hellweg Caféhaus UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Sonja Weinmann ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 12713 **Tool Drives Verwaltungs-GmbH**, Medebach. Christian Hast ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Volker Meier; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12786 **agotrain Modellbauwelt UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal. Sitz von Soest nach Lippetal verlegt.

B 12869 **Weber Lebensmittelmärkte Arnsberg GmbH**, Arnsberg. Einzelprokuristin: Julia Strunkowski.

B 12893 **Berg Burger GmbH**, Winterberg. Matumona Eko Kabisa ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12902 **Hesse Metallbau GmbH**, Wickede. Einzelprokuristin: Vera Hesse.

GnR 142 **Volksbank Reiste-Eslohe eG**, Eslohe. Vorstandsmitglieder: Dirk Lüddecke und Hans-Jochen Zöllner. Gesamtprokuristen: Mario Tiemann, Stefan Meyer und Christof Schmidt. Die Genossenschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.05.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Vertreterversammlung vom 09.05.2019 und der Vertreterversammlungen der übertragenden Rechtsträger vom 07.05.2019 mit der Volksbank Marsberg, eingetragene Genossenschaft (Amtsgericht Arnsberg GnR 130), und der Spar- und Darlehnskasse Oeventrop e.G. (Amtsgericht Arnsberg GnR 111) verschmolzen. Firma wurde geändert in: **Volksbank im Hochsauerland eG**.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 6164 **Börde-Aufzucht KG**, Erwitte. Michael Koch ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftende Gesellschafterin: Sabine du Mont-Koch; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

A 6190 **Stella Tarum Udo Steltemeier UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Lippstadt. UST Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stella Vermögensverwaltungs-GmbH. Firma wurde geändert in: **Stella Tarum Udo Steltemeier GmbH & Co. KG**.

A 6951 **FliDive GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Carsten Buschkühle.

B 5189 **Stella Vermögensverwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.08.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 21.08.2019 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 21.08.2019 mit der UST Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Lippstadt (Amtsgericht Paderborn HRB 10470) verschmolzen.

B 5191 **ELGE gel-o-mat Eismaschinen, Elektrogesellschaft mbH**, Lippstadt. Peter Kremer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5345 **DEUTSCHE INDUSTRIEBAU Gesellschaft für schlüsselfertigen Industriebau Lippstadt + Geseke mbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Roland Armin Risse.

B 5489 **Sägewerk Wagener GmbH**, Erwitte. Jürgen Wagener ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Martin Wagener; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

schäfte abzuschließen. Die Prokura Martin Wagener ist erloschen.

B 5670 **B. Krähling Makler- und Bauträger-GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Anke Krähling; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5774 **Dirks Haustechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Geseke. Einzelprokurist: Anatoli Foot.

B 5991 **Hella Distribution GmbH**, Erwitte. Jürgen Groß ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Adrian Horbert; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6857 **HELLA GmbH & Co. KGaA**, Lippstadt. Die Prokuren Jürgen Meyer und Dr. Ulf Merschmann sind erloschen. Gesamtprokurist: Heiko Schäfer.

B 8227 **Hella Corporate Center GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Jürgen Meyer ist erloschen.

B 8458 **Torsten Hilz GmbH**, Lippstadt. Astrid Hilz ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Torsten Hilz.

B 8546 **Apollo-Eventhaus GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Thomas Feldmann; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 9472 **PR Verwaltungs-GmbH**, Ge-

seke. Firma wurde geändert in: **STOFFart GmbH**.

B 11660 **mySPOT marketing GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Maximilian Besting; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13963 **LippLog UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **LippLog GmbH**.

GnR 307 **Volksbank Störmede-Hörste eG**, Geseke. Herbert Hölting ist nicht mehr im Vorstand.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business





Unbesetzte Stellen im Unternehmen? Fehlende Fachkräfte & Azubis?

Informieren Sie sich über Möglichkeiten der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland.

21. November um 17:00 Uhr in Meschede

Anmeldung & Infos: www.hsk-global.de



Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de

- ▶ WEG Verwaltung
- ▶ Mietverwaltung
- ▶ Verkauf & Vermietung



Ihr Ansprechpartner: Dominik M. Biesenbaum

Zum Hanekay 3a, 59494 Soest, Tel. 02921-969400

www.soest-sis.com

info@soest-sis.com

Dieser Ausgabe liegen Beilagen
der Firmen
Ontario und Wortmann AG bei!
Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

INTERESSE?

Diese Beilage kostet Firmen aus dem Kammerbezirk nur 97 Euro netto zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen Porto-Pauschale von 10 € pro Tausend netto.

Tel. 02947-970211 bruby@prietex-medien.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

PLASTEX – Internationale Ausstellung für die Kunststoffindustrie vom 9. bis 12. Januar 2020 in Kairo/Ägypten.

Saudi PPPP – Internationale Fachmesse für Druck, Verpackung, Kunststoff, Petrochemie und Grafik vom 13. bis 16. Januar 2020 in Riyadh/Saudi-Arabien.

POLYCLOSE – Europäische Fachmesse für Fenster-, Tür-, Sonnenschutz-, Fassaden- und Zugangstechnik vom 15. bis 17. Januar 2020 in Gent/Belgien.

Exhibition – Ausstellung für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik vom 21. bis 23. Januar 2020 in London/Großbritannien.

Bundesrepublik Deutschland

FNN – Fachkongress Netztechnik mit Fachausstellung vom 4. bis 5. Dezember 2019 in Nürnberg.

IPSI – Die europäische Leitmesse der Werbearbeitwirtschaft vom 7. bis 9. Januar 2020 in Düsseldorf.



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-108
buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) bzw. übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

---mehr-----
www.auma.de

Aktuelles der Azubi-Finder

Das „neue, alte“ Team - zurück aus der Elternzeit

Nach der Elternzeit geht es für mich zurück ins Berufsleben.

Ich freue mich auf meinen Wiedereinstieg, meinen alten/neuen Alltag im Team der Azubi-Finder und auf die Abwechslung von zu Hause, wo mich unsere drei Mädchen (5 Jahre und 2 x 18 Monate) ordentlich auf Trab halten.

Einige bekannte Gesichter aus Unternehmen der Region konnte ich schon auf der vergangenen Messe in Meschede wiedertreffen, erste neue Kontakte wurden geknüpft und viele Gespräche geführt.

Ich freue mich darauf, das Team der Azubi-Finder wieder tatkräftig zu unterstützen auf der Suche nach passenden Bewerber/innen für Ihre freien Ausbildungsplätze. Und ich freue mich darauf, viele Gespräche zu führen und Brücken zu bauen, um vielfältige, berufliche Karrierewege erfolgreich mitzugestalten.

In diesem Sinne: Wenn Sie noch freie Ausbildungsplätze haben, melden Sie sich bei uns! Wir unterstützen Sie gerne. Sprechen wir miteinander - ich freue mich auf Sie!



Ansprechpartnerin:
Lisa Plum
Tel: 02931 878-106
plum@arnsberg.ihk.de



Weitere Informationen: www.azubi-finder



FÖRDER BAND TECHNIK
STEMPER
Stemper GmbH · Förderbandtechnik · Wiemecker Feld 9 · 59909 Bestwig
Tel. 02904-1258 · Fax 02904-1708 · info@stemper-foerderbandtechnik.de

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Typ Pfaffe
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Theater

Bad Sassendorf

WEIHNACHTSBOYKOTT

- Wenn wieder „Last Christmas“ im Radio läuft, dann weißt Du es ist bald wieder soweit!

Kulturscheune / Hof Haulle
14.12.2019 (19.30 Uhr)



Bestwig

Mathias Tretter – Pop

Bürger- und Rathaus Bestwig
13.12.2019 (20.00 Uhr)

Lippstadt

Höpker und Buurmann haben Krach

Schlossbühne Overhagen
13.12.2019 (20.00 Uhr)

Olsberg

Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs.....Dahin, wo es wehtut

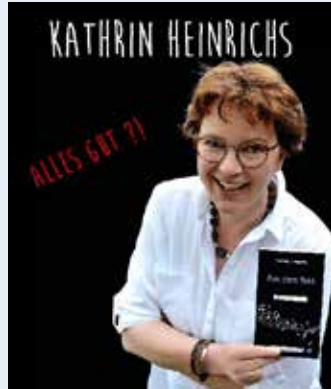
Konzerthalle Olsberg
04.12.2019 (19.30 Uhr)



Schmallenberg

Lesung mit Kathrin Heinrichs – „Aus dem Takt“

Haus des Gastes Grafschaft
30.12.2019 (20.00 Uhr)



Soest

Kurt Krömer: Stresssituation Tour 2019

Stadthalle
05.12.2019 (20.00 Uhr)



Gerd Dudenhöffer: DOD - Das Leben ist das Ende

Alter Schlachthof
14.12.2019 (20.00 Uhr)

Roland Jankowsky: „Wenn Overbeck wiederkommt“

Alter Schlachthof
21.12.2019 (20.00 Uhr)

Werl

FLOH im OHR - Georges Feydeaus meisterhafte Verwechslungskomödie mit Starkomiker Kalle Pohl

Stadthalle
12.12.2019 (19.30 Uhr)

Konzerte

Arnsberg

Sydney Ellis und Band:

Weihnachtsjazz

Kulturschmiede
06.12.2019 (20.00 Uhr)



Grobschnitt - Acoustic Party

Sauerlandtheater
19.12.2019 (19.00 Uhr)

New York Gospel Stars

Sauerlandtheater
23.12.2019 (20.00 Uhr)



Bad Sassendorf

SILVESTERBALL – „LA NOTTE ITALIANA“

Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf
31.12.2019 (19.30 Uhr)

Brilon

Konzert mit Laith Al-Deen

„C'EST LA VIE - AKUSTIK ADVENT TOUR“

Kolpinghaus Brilon
06.12.2019 (20.00 Uhr)

Konzert „NIGHT of SOUNDS“

Schützenhalle Brilon
14.12.2019 (19.00 Uhr)

Hallenberg

Flo&Friends – Das etwas andere Weihnachtskonzert

Stadthalle Hallenberg
07.12.2019 (19.30 Uhr)

Lippstadt

dogma chamber orchestra

Forum der Marienschule Lipperbruch
15.12.2019 (18.00 Uhr)

Meschede

Frederik Köster Duo – Canada

Stadthalle
01.12.2019 (20.00 Uhr)

Soest

CHRISTMAS MOMENTS – Tour

2019: Das gefeierte Original von Thomas Schwab

Stadthalle
06.12.2019 (20.00 Uhr)



Fünf Kleine Jägermeister: Deutschlands beste Toten-

Hosen-Coverband

Alter Schlachthof
28.12.2019 (20.00 Uhr)

Silvesterkonzert 2019

Stadthalle
31.12.2019 (20.00 Uhr)

Ausstellungen

Soest

„Verloren im Tanz“ - Gemäldeausstellung Heidi Lange-Kallerhoff

Neu St. Thomä, Soest
Bis 15.12.2019

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 5 Jahren

... trübte sich das Klima in der heimischen Wirtschaft ein. Die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage zeigten zwar eine gute aktuelle Lage, allerdings auch Vorboten der Abkühlung. So fiel der Klimaindikator von 133 Punkten im Frühsommer auf 106 Punkte.

Vor 10 Jahren

... gründeten die beiden Industrie- und Handelskammern Arnberg und Hagen die „Unternehmensinitiative Pro A 46“. Mit der Gründung der Initiative nahmen die beiden IHKs einen weiteren Anlauf, um die Planungen sowie den Bau des Au-

tobahn-Lückenschlusses weiter voranzutreiben.

Vor 15 Jahren

... stand im Magazin, dass Naturschutzflächen den IHK-Bezirk stark belasten. So trug die Region Hellweg-Sauerland mit 90.500 Hektar FFH- und Vogelschutzgebieten eine besonders hohe Last. Damit befand sich damals jeder dritte Hektar der landesweit gemeldeten Gebiete im Kreis Soest oder im Hochsauerlandkreis.

Vor 20 Jahren

... verfügte das Sauerland über ein neues vier Linien umfassendes Nachtbusnetz. Neben



der N2 (Brilon-Winterberg) verkehrten auch die Nachtbuslinien N3 (Arnberg-Meschede-Olsberg), N5 (Sundern-Hüsten-Arnberg) und N6 (Ense-Neheim-Hüsten).

Vor 25 Jahren

... wurde bei der Herbstsitzung des IHK-Weiterbildungsbeirats ein umfangreiches sowie praxisnahes Weiterbildungsprogramm des Bildungsinstitutes für das kommende Jahr verabschiedet. So wurden 1995 Qualifikationsmöglichkeiten wie den „Technischen Betriebswirt“ oder die „IHK-Fachkraft“ ins Programm aufgenommen



Die ehemalige Benediktinerabtei Kloster Grafschaft, 1072 gegründet, hat es 1988 als Titelbild ins IHK-Magazin geschafft.

Zahlen, bitte!

Verdienste im NRW-Gesundheitswesen 2018 überdurchschnittlich

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste ^{*)} in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2018			
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	geringfügig Beschäftigte
Gesundheits- und Sozialwesen	51 239 €	26 691 €	4 460 €
Gesundheitswesen	56 946 €	30 142 €	4 272 €
Heime	46 029 €	24 489 €	4 789 €
Sozialwesen	43 844 €	24 530 €	4 381 €
Dienstleistungen	50 908 €	25 281 €	4 060 €
Gesamtwirtschaft	52 070 €	25 646 €	3 962 €

*) laufende Bezüge inkl. Sonderzahlungen

Grafik: IT.NRW

Im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen erzielten Vollzeitbeschäftigte im Jahr 2018 einen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 56.946 Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, lagen die Verdienste in Krankenhäusern sowie Arzt- und Zahnarztpraxen um 11,9 Prozent über dem Durchschnittswert des Dienstleistungsbereiches (50.908 Euro) und um 9,4 Prozent über dem der Gesamtwirtschaft (52.070 Euro).

Auch im Vergleich zu den beiden anderen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens verzeichneten die Beschäftigten des Gesundheitswesens in Nordrhein-Westfalen höhere Einkommen: Vollzeitbeschäftigte, die Kinder, Kranke, Pflegebedürftige oder ältere Menschen in Heimen betreuen, erzielten 2018 ein Durchschnittseinkommen von 46.029 Euro pro Jahr; im Sozialwesen waren es

43.844 Euro und damit nahezu ein Viertel (23,0 Prozent) weniger als im Gesundheitswesen. Teilzeitbeschäftigte im Gesundheitswesen verdienen mit 30.142 Euro im Schnitt mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen in

Heimen oder im Sozialwesen. Geringfügig Beschäftigte im Gesundheitswesen erzielten hingegen mit jährlich 4.272 Euro niedrigere Einkommen als geringfügig Beschäftigte in Heimen oder im Sozialwesen.

RITSCHNY

ROHSTOFFHANDEL · RECYCLING

Bei Ritschny geben sich Rohstoffhandel und ressourcenschonendes Recycling die Hand.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erledigen wir unsere Aufgaben gewissenhaft und kümmern uns um eine zuverlässige Rundum-Entsorgung.

Wir sind dafür da, Ihnen ihre Entsorgungsaufgaben abzunehmen.

So sorgen wir gemeinsam mit Ihnen für ein sinnvolles Recycling und eine Entlastung der Umwelt.

www.ritschny.de

Zu den Werkstätten 29 · D · 59821 Arnsberg
Telefon: 0 29 31 · 1 47 27 · Telefax: 0 29 31 · 1 00 02

Im Dezember



Foto: Denys Rudyi - stock.Adobe.com

Erfolgsmodell AHKs: Wer global agieren will, für den sind Experten vor Ort, deren Know-how und wichtige Kontaktdaten Gold wert. Diese Experten arbeiten in den Auslandshandelskammern und unterstützen dort deutsche Unternehmen.

Anzeigenschluss: Freitag, 15. November 2019

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 22.11.2019: Sitzung der IHK-Vollversammlung
- 22.11.2019: IHK-Jahresempfang
- 27.11.2019: Gründermeeting in Brilon
- 11.12.2019: Gründermeeting in Lippstadt
- 11.12.2019: IHK-Forum Wirtschaftsfrauen
- 12.12.2019: Neues im Umweltrecht: Das Update 2019

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/termine.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@priotex-medien.de
www.priotex-medien.de


Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.



Technische Gesamtherstellung und Druck:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
17.386

(IVW 3. Quartal 2019 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
04.11.2019

Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilagen: Wortmann AG
Ontavio

Partner der Lash + Lift-Gruppe
Schickhoff GmbH
 Hebe- und Zurrtechnik • Prüfservice



Produkte
 rund um die Hebetchnik,
 Ladungssicherung und
 Höhensicherungstechnik



Konfektionierung
 von Anschlagketten,
 Zurrketten und Drahtseilen



Mobiler Prüf- und Reparaturservice
 für Anschlag- und Lastaufnahme-
 mittel, Regalsysteme, Leitern,
 Tritte, Fahrgerüste und mehr



Seminare
 für Ladungssicherung,
 Hebetchnik
 und Höhensicherung

Schickhoff GmbH | Ferdinand-Gabriel-Weg 19 | 59494 Soest
 Tel. 02921 66399-0 | Fax 02921 66399-29
 info@schickhoff-gmbh.de | www.schickhoff-gmbh.de



**WIR GEBEN IHREN
 IDEEN KONTUR**



- STANZEN
- TIEFZIEHEN
- VERFORMEN
- 2D/3D-LASERSCHNEIDEN
- 2D/3D-LASERSCHWEISSEN
- 2D/3D-WASSERSTRAHLSCHNEIDEN
- ABKANTEN
- SPANABHEBENDE BEARBEITUNG
- ERODIEREN
- u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 unter www.LT-Plettenberg.de

ERFAHRUNG • QUALITÄT • ALLES AUS EINER HAND

LÜSEBRINK & TEUBNER



Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG

Ziegelstraße 46 • D-58840 Plettenberg
 Telefon: +49 2391 9091-0 • Fax: +49 2391 10708
 Internet: www.LT-Plettenberg.de • E-Mail: mail@LT-Plettenberg.de

SEIT 1911

TILLMANN WELLPAPPE

Verpackungen aus Wellpappe

Postfach 8030 • 59840 Sundern-Stockum • Telefon (02933) 2038 • Telefax (02933) 6871
 Besuchen Sie uns im Internet: www.Tillmann-Wellpappe.de

www.goessling-spedition.de



Dieselstraße 18 – 59823 Arnsberg | Telefon: 0 29 32 – 90 231 – 0 | Telefax: 0 29 32 – 90 231 – 50 | E-Mail: gs@goessling-spedition.de

Der Winter kommt!

Genießen Sie Ihn mit warmer Arbeitskleidung!



UNSERE GRATIS* - WINTERJACKEN-AKTION

EXKLUSIV FÜR SIE !

*bezahlen Sie 10 Jacken und erhalten Sie eine Gratis hinzu.

SOFTSHELL-JACKE

JANNIK

FHB.

- stark wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv
- High-Performance, 10.000 mm Wassersäule, 5.000 g/qm
- abnehmbare Kapuze mit Weitenregulierung
- Gr. XS - 5XL



IN 10 FARBEN
ERHÄLTlich

~~77⁵⁰~~ **59⁵⁰**

ARBEITSJACKE 2 IN 1

TOM

FHB.

- extrem robust, wasserabweisend
- Innenkragen aus Mirco-Fleece
- reflektierende Paspel
- 4 Außen- und 2 Innentaschen
- abnehmbare Ärmel, Steppfutter
- Gr. S - 3XL



IN 6 WEITEREN
FARBEN
ERHÄLTlich

~~70⁵⁰~~ **54⁵⁰**

PILOTENJACKE 2-FARBIG

- Austrennbares Faserpelzfutter
- Abtrennbare Ärmel
- Kragenfutter abtrennbar,
- Thermofutter in den Ärmeln
- Gr. S - 4XL



IN 5 WEITEREN
FARBEN
ERHÄLTlich

~~39⁹⁵~~ **27⁹⁵**

TOP BERATUNG

TOP MARKEN

TOP PREISE

WINTERJACKE

4 IN 1 WARNSCHUTZ

- Kragen und Ärmel abnehmbar
- Webpelz-Futter herausnehmbar
- EN ISO 20471 Klasse 3 (Weste separat Klasse 2)



IN GELB/MARINE
ODER ORANGE/MARINE
ERHÄLTlich

~~49⁹⁵~~ **36⁹⁵**

PRO WINTERJACKE

- Moderne Arbeitsjacke für die kalte Jahreszeit
- Oberstoff: 100 % Polyamid
- Futter & Wattierung: 100% Polyester
- Gr. XS - 5XL



Rückansicht



IN 5 WEITEREN
FARBEN
ERHÄLTlich

~~68⁹⁵~~ **49⁹⁵**

PRO WINTER-SOFTSHELLJACKE

- Oberstoff: 94% Polyester/6% Elasthan
- Innen: 100% Polyester-Steppfutter
- mit TPU-Membran • 3-lagig
- Innenkragen aus Fleece
- Gr. XS - 5XL



Rückansicht



IN 5 WEITEREN
FARBEN
ERHÄLTlich

~~68⁹⁵~~ **49⁹⁵**

Ihr Ansprechpartner: André Meisner

Max-Eyth-Straße 1 · 59581 Warstein-Belecke
Telefon 02902 9103627 · Fax 02902 9103635

ameisner@prietex-medien.de · www.prietex-medien.de

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nettopreise zzgl. MwSt. – Frei Haus Grenze 150 € (darunter 6,90 € Fracht)

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Workwear

HANDSCHUHE · SCHUHE · BEKLEIDUNG · AUGENSCHUTZ · KOPFSCHUTZ · GEHÖRSCHUTZ · KNIESCHUTZ